# Bockauer Nachrichten

Laborantendorf des Erzgebirges im Naturpark Erzgebirge/Vogtland

## Amtsblatt der Gemeinde Bockau

Jahrgang 2024 | Mittwoch, den 11. September 2024 | Ausgabe 9/2024


# Impressionen von den Bockauer Festwochen im August

In den ersten drei Augustwochen kam die Gemeinde Bockau aus dem Feiern gar nicht mehr heraus. Begonnen haben die sonnigen Festwochen in unserer Gemeinde mit dem Schulanfang, gefolgt vom 17. Bockauer Bergpreis und schließlich noch das 51. Bockauer Wurzelfest.

*Klasse 1 der Grundschule Bockau*

*Gesamtsieger 17. Bockauer Bergpreis*

*Ehrung Kamerad Jörg Seeliger für 40 Jahre aktiven Dienst in der FFW Bockau*

*Krönung der 23. Bockauer Wurzelkönigin Leonie Joyce Schmidt*

*Stand der Björn Steiger Stiftung*

*Feuerwehr-Schauvorführung*

*Partystimmung am und im Festzelt*

## Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau-Bockau

### Gemeindeverwaltung Bockau

Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau
Tel.: 03771/43010-0, Fax: 03771/43010-210
E-Mail: info@bockau-erzgebirge.de
Internet: www.bockau.de

**Öffnungszeiten:**

| | |
|---|---|
| Montag | **geschlossen** |
| Dienstag | 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr |
| Mittwoch | **geschlossen** |
| Donnerstag | 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| Freitag | 09.00 bis 12.00 Uhr |

### Gemeindeverwaltung Zschorlau

August-Bebel-Straße 78, 08321 Zschorlau
Tel.: 03771 4104-0, Fax: 03771 458219
E-Mail: sekretariat@zschorlau.de
Internet: www.zschorlau.info

### Erreichbarkeit der Fachbereiche

- Finanzen 03771 4104-14 oder -15
- Einwohnermeldeamt 03771 4104-18
- Hauptamt 03771 4104-30
- Ordnungsamt 03771 4104-38
- Soziales 03771 4104-19
- Bauverwaltung 03771 4104-65 oder -13
- Liegenschaften 03771 4104-16

**Öffnungszeiten**

| | |
|---|---|
| Montag | 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| Dienstag | 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr |
| Mittwoch | **geschlossen** |
| Donnerstag | 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr |
| Freitag | 09.00 bis 12.00 Uhr |

## Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Bibliothek Bockau

Die Räume der Bibliothek befinden sich im Gemeindeamt Bockau, Schneeberger Straße 49.

**Öffnungszeiten**

| | |
|---|---|
| Montag | 11.00 bis 18.00 Uhr |
| Dienstag | 10.30 bis 14.30 Uhr |
| Donnerstag | 11.00 bis 17.00 Uhr |

Tel.: 03771 43010-415
E-Mail: bibliothek@bockau-erzgebirge.de

## Seniorengeburtstage

***Die Bürgermeisterin gratuliert unseren Senioren …***

### … zum Geburtstag

| | | |
|---|---|---|
| Frau Inge Fischer | am 11. September | zum 75. Geburtstag |
| Herrn Armin Herrmann | am 18. September | zum 70. Geburtstag |
| Herrn Thomas Schmidt | am 26. September | zum 75. Geburtstag |
| Frau Hannelore Widdra | am 26. September | zum 70. Geburtstag |
| Herrn Wolfgang Müller | am 27. September | zum 85. Geburtstag |
| Frau Margarete Krauß | am 28. September | zum 90. Geburtstag |
| Frau Christine Rothe | am 28. September | zum 75. Geburtstag |
| Frau Käthe Schmidt | am 30. September | zum 85. Geburtstag |
| Herrn Walter Ebisch | am 01. Oktober | zum 75. Geburtstag |
| Frau Annelies Roucka | am 02. Oktober | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Peter Mazur | am 02. Oktober | zum 70. Geburtstag |
| Frau Stephanie Ciasto | am 06. Oktober | zum 70. Geburstag |
| Herrn Jürgen Reißig | am 10. Oktober | zum 75. Geburtstag |

### … zur Goldenen Hochzeit

Herrn und Frau Wolfgang und Christa Mothes — am 20. September

### … zur Eisernen Hochzeit

Herrn und Frau Albrecht und Ruth Meinhold — am 03. Oktober

Wir gratulieren allen Jubilaren sowie den Jubelpaaren und überbringen Ihnen die besten Wünsche für Gesundheit und persönliches Wohlergehen im Kreise Ihrer Verwandten, Bekannten und Freunde.

**Hinweis zur Veröffentlichung von Altersjubiläen:** *Seit 1. November 2015 werden Altersjubiläen wie folgt veröffentlicht (§ 50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz): Altersjubiläen sind **der 70. Geburtstag**, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Sollte eine Nichtveröffentlichung des Geburtstages gewünscht werden, weisen wir darauf hin, dass diese Beantragung nur in schriftlicher Form entgegengenommen wird. Anträge erhalten Sie im Einwohnermeldeamt Zschorlau.*

# Öffentliche Bekanntmachungen

## Einladung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

**die 8. Sitzung des Bockauer Gemeinderates im Jahr 2024 findet am Dienstag dem 24. September 2024 um 18:30 Uhr im Gemeindeamt Bockau, Schneeberger Straße 49 (Ratssaal)** statt.

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte aus den Informationskästen sowie auf der Website der Gemeinde Bockau unter www.bockau.de.

*Franziska Meier, Bürgermeisterin*

**Impressum – Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Bockau, Bürgermeisterin Franziska Meier, Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau, Telefon: 03771 430 10-0, E-Mail: info@bockau-erzgebirge.de
**Verantwortlich für den amtlichen Teil (Pflichtveröffentlichungen):** Bürgermeisterin Franziska Meier
**Verantwortlich für den redaktionellen Teil:** (v.i.S.d.P.) Bürgermeisterin Franziska Meier, bzw. seine Vertreter, Leiter der Behörden bzw. Vorsitzenden der Vereine. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.
**Anzeigen/Herstellung:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau, OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1,Hannes Riedel, Geschäftsführer, Telefon: 037208 876-0; info@riedel-verlag.de; anzeigen@riedel-verlag.de; www.riedel-verlag.de
**Vertrieb:** Die Bockauer Nachrichten liegen an Auslagestellen zur Mitnahme aus. **Auflage:** 1200 Exemplare. Es wird ausschließlich Papier mit FSC-Zertifikat eingesetzt. Wir drucken mit Bio-Farben: DDF Superior PSO Bio. Die Bockauer Nachrichten erscheinen monatlich.

# Öffentliche Bekanntmachungen

**Hinweis zum Einwohnerbestand am 26.08.2024 = 2.180**
Zuzüge: 9 l Wegzüge: 14 l Sterbefälle: 7 l Geburten: 0

Nach den Verpflichtungen der anwesenden neuen Gemeinderäte, zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 28.08.2024, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss Nr. B044/2024**
Der Gemeinderat bestellt Herrn Franz Fürtsch zum Stellvertreter der Bürgermeisterin. Die Stellvertretung bezieht sich auf den Fall der Verhinderung.

**Beschluss Nr. B045/2024**
Der Gemeinderat bestellt widerruflich folgende Gemeinderäte zu Mitgliedern und Stellvertretern des Hauptausschusses:

| | *Mitglied* | *Stellvertreter* |
|---|---|---|
| 1. | Herr Jochen Bretschneider | Herr Marcel Morgenstern |
| 2. | Herr Steffen Schmidt | Herr Marco Reinhold |
| 3. | Herr Franz Fürtsch | Herr Tobias Döschner |
| 4. | Frau Carolin Frescura | Frau Alexandra Kehrer |
| 5. | Frau Dominique Schott | Frau Anne-Kathrin Schwarzwald-Hirsch |

**Beschluss Nr. B046/2024**
Der Gemeinderat wählt folgende Gemeinderäte zu Mitgliedern und Stellvertretern des Gemeinschaftsausschusses:

| | *Mitglied* | *Stellvertreter* |
|---|---|---|
| 1. | Herr Marco Reinhold | Herr Philipp Bauer |
| 2. | Herr Max Fürtsch | Herr Tobias Döschner |
| 3. | Frau Alexandra Kehrer | Frau Carolin Frescura |

**Beschluss Nr. B047/2024**
Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines Salzsilos gemäß des Angebots vom 16.01.2024 der Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn zum Preis von 32.555,00 Euro

**Beschluss Nr. B035/2024**
Der Gemeinderat Bockau stimmt dem Bauantrag auf Erweiterung einer vorhandenen Kfz-Werkstatt mit Lackiererei um die zeitweilige Lagerung von gefährlichen Abfällen aus der Ölspurbeseitigung und der Zwischenlagerung von ausgebauten Energiespeichern für das Havariemanagement für die Elektromobilität auf dem Flurstück 757/5 der Gemarkung Bockau zu.

**Beschluss Nr. B038/2024**
Der Gemeinderat Bockau stimmt dem Antrag auf Erteilung einer bergbaurechtlichen Erlaubnis gemäß §7 BbergG zur Aufsuchung zu gewerblichen Zwecken im Feld „Auerbach“ (Feldeskennziffer 1731) zu.

**Beschluss Nr. B039/2024**
Der Gemeinderat Bockau stimmt dem Antrag auf Neubau eines Reitplatzes auf dem Flurstück 567/b der Gemarkung Bockau zu.

**Beschluss Nr. B040/2024**
Der Gemeinderat beschließt die Annahme sowie die genannte Verwendung der Spenden.

**Beschluss Nr. B041/2024**
Der Gemeinderat der Gemeinde Bockau stimmt dem Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Wohngebiet und Sondergebiet Kultur „Halde 65“ in Bad Schlema der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema – Stand Mai 2024 zu.

**Beschluss Nr. B042/2024**
Der Gemeinderat der Gemeinde Bockau stimmt dem Vorentwurf des Bebauungsplanes „Wohnbaustandort Rittersgrüner Straße“ im Ortsteil Crandorf der Großen Kreisstadt Schwarzenberg – Stand Mai 2024 zu.

**Beschluss Nr. B043/2024**
Der Gemeinderat nimmt den in der Anlage beigefügten Beteiligungsbericht des Wirtschaftsjahres 2021 zur Kenntnis.

**Beschluss Nr. B037/2024**
Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Bürgermeisterin zum Stand 30. Juni 2024 über wesentliche Abweichungen vom Haushaltsplan, insbesondere bei der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, der Einzahlungen und Auszahlungen, der Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen, dem Schuldenstand der Gemeinde und über die von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften zur Kenntnis.

# Informationen der Bürgermeisterin

## Liebe Bockauerinnen und Bockauer,

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und in unserer Gemeinde hat sich seither wieder einiges getan, worüber ich Sie gerne informieren möchte.

Zu Beginn der Sommermonate konnten wir – mit großartiger Unterstützung der Bockauer Einwohner – das Freibad am 20. Juni 2024 eröffnen und über die warme Jahreszeit hinweg bis Anfang September stetig in Betrieb halten. Die Arbeiten hatten sich gelohnt – das Schwimmbecken hält dicht. Und auch die Besucherzahlen zeigen, dass unser Kleinod von den Einwohnern und Gästen der umliegenden Gemeinden gut angenommen wird.

Im weiteren Verlauf des Sommers fanden zahlreiche Veranstaltungen in unserer Gemeinde statt – besonders im August ging es Schlag auf Schlag. Am Monatsanfang begrüßte das Lehrerkollegium 18 neue Grundschüler zum Schulanfang in unserer Gemeinde. Derzeit lernen an der Bockauer Grundschule 75 Kinder in 4 Klassen. Eine kleine Hürde für die Schulkinder, welche noch bis Ende Oktober andauert, ist die Sanierung der Sporthalle im 3. Bauabschnitt. Die Bautätigkeiten erstrecken sich auf Erneuerung von Türen sowie eines barrierefreien Zugangs über den Schulhof und Abschlussarbeiten an der barrierefreien Toilettenanlage. Weiterhin wird derzeit die Kindertagesstätte trockengelegt. Auch hier kommt die zuständige Baufirma gut voran und es ist noch mit einer Bauzeit bis Mitte Oktober zu rechnen.

Im Gelände der Grundschule zog auch die weiteren Wochen nach dem Schulanfang keine Ruhe ein, denn auch der 17. Bockauer Bergpreis sowie das 51. Bockauer Wurzelfest sollten auf dem Areal gefeiert werden. Hierfür wurde organisiert, dass nur ein Festzelt für die beiden Veranstaltungen aufgestellt wird. Auf die Hilfe aus den eigenen Reihen der Bockauer Bevöl-

# Informationen der Bürgermeisterin

kerung beim Zeltauf- und -abbau war wieder verlass. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen Auf- und Abbauhelfern für ihre Unterstützung.

Der Bockauer Bergpreis, der bereits zum 17. Mal stattfand, war mit fast 150 Teilnehmern eine sehr gut besuchte und heitere Veranstaltung. Die Organisation dieses Oldtimerevents war bis ins kleinste Detail geplant und zog viele Schaulustige an die Straßen der Demonstrationsfahrten und natürlich auch auf das Festgelände. Kulturell wurde die Eintagesveranstaltung umrahmt von dem Trio Schachtblech aus Zschorlau sowie den Schalmeien aus Eibenstock und am Abend sorgte Disco Deluxe im Festzelt für Stimmung.
Eine detaillierte Berichterstattung finden Sie im weiteren Teil dieses Amtsblattes.

Abschluss der Festwochen in unserer Gemeinde bildete dann das 51. Bockauer Wurzelfest. Und auch bei dieser Veranstaltung konnte man wieder auf die Bockauer und ihre Freunde zählen. In ehrenamtlicher Weise und mit viel Hingabe leisten sie ihren Beitrag – und mit „Sie" sind damit ganz viele engagierte Bockauer Bürger, die hiesigen Vereine, Kirchen, Institutionen, Gewerbebetriebe und Landwirte gemeint und Ihnen gilt mein herzlicher Dank für diese Unterstützung.

Ebenfalls ein großes Dankschön für die kräftigen Finanzspritzen geht an die zahlreichen Sponsoren – damit konnten wir wieder ein abwechslungsreiches Kulturprogramm auf die Beine stellen und natürlich gilt auch dem Team aus dem Rathaus, Bauhof und Schule mein Dank für die vielen geleisteten Arbeitsstunden – auch über die Dienstzeit hinaus.

Auf unserem ordentlich gefüllten Festplatz war ebenfalls eine Menge los – Schausteller Udo Weichsel war wieder mit dabei und auch - wie schon seit vielen Jahren an unserer Seite – Festzeltbetreiber „Rothe-Catering" aus Zwönitz.

Jedes Jahr versucht die Gemeinde mit einigen Höhenpunkten aufzuwarten – in diesem Jahr waren es drei Jubiläen, die unser Traditionsfest begleiteten. Seit 30 Jahren sind die Johanniter an unserer Seite und betreuen die Kinder unserer Gemeinde. Und um die drehte sich alles am Sonntag beim „Tag der offenen Tür" in der benachbarten Kita Zwergenhaus und auch am Samstag nach dem Konzert der Erzgebirgsmusikanten durfte man sich auf ein unterhaltsames Theaterstück von Eltern und Erzieher freuen mit musikalischer Einstimmung der Kindergartenkinder.

Eine ebenfalls nicht mehr wegzudenkende Helfertruppe aus unseren eigenen Reihen sind die „First Responder", die seit 20 Jahren in Notfällen sofort zur Stelle sind und Leben retten. Sie wurden zur Eröffnungsveranstaltung mit einer Würdigung ihrer Hilfsbereitschaft geehrt und stellten am späteren Nachmittag nochmals das Ersthelfer-Programm auf dem Festplatz vor. Und zum Dritten tuckerte die Traktorenparaden zum 10. Mal durch unseren Ort, wenn auch leider in einen starken Regenguss gehüllt.

Weitere Höhepunkte wie die Prämierung der „Größten und prächtigsten Angelikapflanze" schlossen sich an und mit Leonie Joyce Schmidt ist es wieder eine waschechte Bockauerin, die das Amt der 23. Bockauer Wurzelkönigin für die nächsten zwei Jahre übernommen hat. Aus diesem Grund waren auch ein duzend Hoheiten in der Gemeinde Bockau zu Gast. Sie standen Tina Georgi bei ihrer Abkrönung zur Seite und hießen Leonie herzlich willkommen in ihren Reihen.

# Informationen der Bürgermeisterin

Unsere scheidende Wurzelkönigin Tina Georgi ließ in ihrer Abschiedsrede die zwei Jahre Amtszeit nochmals Revue passieren und bedankte sich für die Unterstützung, die ihr während ihrer Amtszeit zu Teil wurde. Auch die Gemeinde Bockau dankt Tina für ihr außerordentliches Engagement und das sie die Gemeinde Bockau über den regionalen Landesgrenzen hinaus würdevoll und mit viel Hingabe vertreten hat.

Ihrer Nachfolgerin Leonie wünscht die Gemeinde Bockau ebenfalls viele unvergessliche Momente sowie beste Gesundheit, Kraft und Erfolg in den kommenden zwei Jahren als 23. Bockauer Wurzelkönigin.

Im Folgenden finden Sie nochmals alle Personen, die im Rahmen des diesjährigen Bockauer Wurzelfestes geehrt und ausgezeichnet wurden.

## Ehrungen und Auszeichnungen

***Freitag, 16.08.2024, 19.00 Uhr***

- Auszeichnung für besonderes Engagement um die Traditionsveranstaltung Bockauer Bergpreis: Gerd Zeeh, Wolfgang Zeeh und Klaus Müller
- Sportler des Jahres 2024
  Bockauer Skiverein: Enzo Reißig und Katrin Leichsenring
  Sportverein Bockau Abt. Kegeln: Ute Georgi
  VSV Bockau-Lauter e.V.: Jan Franke und Michael Fugmann
  Sportlichster Bockauer Bürger: Falko Zeeh
- Sieger Kegeln um den Angelikapokal (05.-09.08.2024)
  Isabell Kaulfuß (aktive Damen), Karsten Hübsch (aktive Herren), Carolin Frescura (nichtaktive Damen), Markus Fugmann (nichtaktive Herren), Svea-Marie Frescura (Jugend), Felix Schmitt (Kinder)
- Sieger des Schießen um den Angelikapokal (27.07.2024)
  Nelly Wurziger (Damen), Martin Thierfelder (Herren), Svea-Marie Frescura (Jugend Damen), Nils Schott (Jugend Herren)

***Samstag, 17.08.2024, 14.00 Uhr***

- First-Responder Einheit der Gemeinde Bockau
- Freiwillige Feuerwehr Bockau
  Kamerad Jörg Seeliger – 40 Jahre aktiver Dienst in der FFW Bockau
- Größte und prächtigste Angelikapflanze 2024
  1. Platz Elias Beer, 2. Platz Siegfried Schürer, 3. Platz Fritz Läßig
- 23. Bockauer Wurzelkönigin
  Leonie Joyce Schmidt

Last but not least – eine weitere große Überraschung stellt sich noch zum Monatsende hin für die Gemeinde Bockau ein.
Im Rahmen eines Kabinettbeschlusses der Sächsischen Landesregierung hat die Gemeinde Bockau eine Förderung für die Sanierung des Belages der Kleinfeldballanlage „Hobbyland“ in Höhe von 25.000 Euro zugesprochen bekommen, welche aus dem PMO-Fond stammen, besser bekannt als die SED-Millionen der ehemaligen DDR.

Der Finanzminister der Sächsischen Landesregierung Hartmut Vorjohann sowie Landtagsabgeordneter Eric Dietrich waren am Nachmittag des 27. August 2024 direkt Vorort und haben den Fördermittelbescheid übergeben.
Die Sanierung des in die Jahre gekommenen örtlichen Bolzplatzes soll bis Herbst 2025 erfolgen.

*Foto: Uwe Zenker, Aue*

Im Vorfeld dieser Fördermaßnahme ist von Seiten der Gemeinde Bockau aus noch der Untergrund für den neuen Kunstrasen instand zu setzen, welcher mit ca. 15.000 Euro aus Eigenmitteln der Gemeinde Bockau zu finanzieren ist.
Im Rahmen dieser Maßnahmen wird es im Vorfeld wieder einige weitere Arbeiten zu erledigen geben, bei der erneut „MANPOWER“ aus den eigenen Reihen erforderlich sein wird. Zu gegebener Zeit erfolgt hierzu ein öffentlicher Aufruf, bei der sich ein JEDER wieder nach seinen Fähig- und Fertigkeiten einbringen kann.
Ich würde mich freuen, wenn es uns erneut gelingt, GEMEINSAM für BOCKAU zu handeln, damit das Hobbyland wieder an Attraktivität gewinnt, auf dem sich die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde bei ihrer aktiven Freizeitgestaltung auch wohlfühlen.

*Herzlichst Ihre Bürgermeisterin*
*Franziska Meier*

**Amtsblatt „Bockauer Nachrichten“ im September 2024**
**Redaktionsschluss: 27. September 2024**
**Erscheinungstermin: 9. Oktober 2024**

**Weitere Informationen unter www.bockau.de**

# Service | Bereitschaftsdienste

## Bürgerservice

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

**14./15.09.2024**
BAG Leichsenring. C. Dr. Tzscheutschler, Gartenstraße 21, 08289 Schneeberg, Tel.: 03772-22575

**21./22.09.2024**
BAG Dr. Susann Zechel, Falk Hofmann, Dr. Otto-Nuschke-Str. 14,08280 Aue, Tel.: 03771-54440

**28./29.09.2024**
Praxis Dipl.–Stom. Andrea Leistner, Hautstraße 30, 08304 Schönheide, Tel.: 037755 2208

**03./04.10.2024**
Praxis Dipl.-Stom. Marion Krauß, Lutherstraße 7, 08324 Bockau Tel.: 03771-454134

**05./06.10.2024**
BAG MU Dr. Karin Jähn, MU Dr. Holger Jähn, Markt 18, 08289 Schneeberg, Tel.: 03772 23049

**12./13.10.2024**
Praxis Dr. med. Stephan Pfau, Hauptstraße 12b, 08324 Bockau, Tel.: 03771-454255

### Apothekenbereitschaft

**14./15.09.2024**
Auer Stadt Apotheke, Altmarkt 7, 08280 Aue, Tel.: 03771/51215

**21./22.09.2024**
Markt Apotheke, Altmatkt 2, 08280 Aue, Tel.: 03771/22000 oder 03771/53049

**28./29.09.2024**
Adler Apotheke, Bahnhofstraße 27 A, 08280 Aue, Tel.: 03771/51559 oder 03771/51770

**03.10.2024**
Vogelbeer Apotheke, Markt 12, 08312 Lauter-Bernsbach, Tel.: 03771/731353

**05./06.10.2024**
Brunnen Apotheke, Dr.-Otto-Nuschke-Straße 1, 08280 Aue, Tel.: 03771/553722

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten wird ein Bereitschaftsdienst durchgeführt. Die Dienstbereitschaft endet am Folgetag 08.00 Uhr. Mögliche Änderungen finden Sie unter www.aponet.de

### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

**13.09 – 20.09.2024**
Tierarztpraxis Thierfelder, 08294 Lößnitz, Tel.: 03771/7299930 oder 0152 22776428
**20.09 bis 27.09.2024**
Tierarztpraxis Dr. Hüller, 08294 Lößnitz, Tel.: 03771/300721 oder 0171 2052799
**27.09. bis 04.10.2024**
Tierarztpraxis Küblböck, 08340 Schwarzenberg, Tel.: 03774/178490 oder 0171 8249479

Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst wirklich nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.
Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 06.00 Uhr.

### Wichtige Rufnummern

| | |
|---|---|
| **Rettungsleitstelle:** | |
| **Notruf** | **112** |
| | 0371 19222 |
| **Fax** | 0371 215764 |
| **LRA Erzgebirgskreis:** | 03733 830 |
| **Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge:** | 0371 3870 |
| **Gasversorgung:** | 0371 414755 oder 451444 |
| **Erdgasversorgung, Störung:** | 0800 1111 489 20 |
| **Energieversorgung, Störung:** | 01802 040506 |
| **Mitnetz-Strom:** | 01802 305070 |
| **Wasser/Abwasser:** | |
| **Wasserwerke Westerzgebirge:** | 03774 1440 |
| **Landestalsperrenverwaltung Betrieb Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster:** | 037752 5020 |
| (außerhalb der Arbeitszeit) | 037752 6297 |
| **Stadtwerke Schneeberg GmbH:** | 03772 3502-0 |
| **Entsorgungsunternehmen:** | |
| **Restabfall, Bioabfall, Papier und Sperrabfall** | 03771/29000 (PreZero) |
| **Gelbe Tonne** | 03733/5030 (Kühl) |

Die **Sprechzeit des Bürgerpolizisten** findet immer am ersten Dienstag im Monat zwischen 15:00 und 17:00 Uhr am Polizeistandort Schneeberg, Markt 9 statt. Termine können Sie mit Herrn Veit unter der Telefonnummer 03772 394014 vereinbaren. Stellvertreter ist Herr Senger, Tel. 03772-39400 (Bürgerpolizist von Schneeberg)

*Alle Angaben ohne Gewähr.*

**In eigener Sache**

## Informationen | Veranstaltungen

**IG Bockauer Bergpreis**

# 17. Bockauer Bergpreis am 10. August 2024

Als am 12. August 2012 nach dreijähriger Unterbrechung wieder die Motoren zwischen Bockau und Jägerhaus dröhnten und 66 Fahrzeuge (36 Autos und 30 Motorräder) den Kampf um die gleichmäßigste Absolvierung der Strecke im Rahmen des 7. Bockauer Bergpreis aufnahmen, ahnte noch keiner von den Organisatoren welcher Bum diese Veranstaltung bei den Oldtimerfreunden in den Folgejahren auslöste. Von Jahr zu Jahr nahm die Teilnehmerzahl kontinuierlich zu, so dass die diesjährige Starterzahl mit 147 (78 Autos und 69 Motorräder) völlig ausgereizt war. Darüber hinaus mussten die Organisatoren noch vielen Oldtimerfreunden eine Absage erteilen. Das einen Freud ist des anderen Leid.

Das große Starterfeld hatte natürlich einiges zu bieten, ob an Technik oder das eine und andere Ereignis. Nach der feierlichen Eröffnung durch die Schützengesellschaft 1871 Bockau e.V., dem Trio „Schachtblech" aus Zschorlau und der Ansprache unserer Bürgermeisterin Franziska Meier wurde diese und die Wurzelkönigin Tina Georgi von Oldtimersportfreund Hartmut Friedemann in einem Horch aus dem Jahre 1932 (der uns vom Horch Museum Zwickau zur Verfügung gestellt wurde) entlang der Strecke chauffiert um die Helfer und Zuschauer zu begrüßen. Nach Rückkehr von der Strecke übernahm die Wurzelkönigin die Startflagge von Starter Rene Zeeh und schickte pünktlich um 10:00 Uhr mit dem IFA P3 der Freiwilligen Feuerwehr Bockau das erste Fahrzeug auf die Strecke. Auch in diesem Jahr wurden die Sieger in acht Klassen sowie in der Gesamtwertung ermittelt. Am gleichmäßigsten absolvierten in diesem Jahr bei den Autos Lothar Lässig (Bockau A1); Olaf Helbig (Gelenau A2); Chris Zblewski (Bockau A3) die Strecke er gewann auch die Gesamtwertung. In der Klasse der Wartburgs siegte Jessica Passauer aus Burkhardtsgrün. Bei den Motorrädern waren es Frank Tauscher (Bockau M1); Reiner Georgi (Schneeberg M2) sowie Annett Hegel (Bockau M3), die die Strecke am gleichmäßigsten bewältigten. Die Klasse der Rennmaschinen bot den vielen Zuschauer ein besonderes Spektakel. 34 Maschinen hatten in dieser Klasse gemeldet. In zwei Läufen wurde der Sieger ermittelt. Von Honda bis Benelli und MZ reichte die Palette der Maschinen. Nach dem 1. Lauf gingen aber nur noch 20 Maschinen an den Start. Viele Maschinen mussten dem warmen Wetter Tribut zollen und fielen durch technischen Defekt aus. Auch kam es zu einem kleinen Zwischenfall, so fing die SW-Maschine (64) von Marcel Gläser aus Mohlsdorf bei der Rückführung Feuer, das aber von den Kameraden der FFW schnell unter Kontrolle gebracht wurde. Mit der Präzision eines Uhrwerkes absolvierte Leon Pabsdorf aus Annaberg-Buchholz auf seiner Honda CBR die zwei Wertungsläufe (Zeitdifferenz: 00:00,14).

**Ein Augenschmauß für alle Oldtimerfreunde der Horsch (Baujahr 1932) aus dem Horch-Museum in Zwickau**

**Auch in diesem Jahr gab sich der König wieder die Ehre**

Wo es Sieger gibt, gibt es auch Verlierer. Bei uns heißen sie Pechvögel, diesmal Martin Weiß aus Burgberg im Allgäu. Er legte über 500 km zurück um mit seinem Lada 2101 am Bergpreis teilzunehmen aber bei einer Testfahrt am Freitag in Richtung Sosa hat die Maschine den Geist aufgegeben. Nicht ganz so extrem erging es Tobias Döschner aus Bockau, der seine MZ ETS 150/1 nach der 1.Runde abstellen musste. Leider ist Tobias das nicht zum ersten Mal passiert. Auch in diesem Jahr wurde der Rekord von Jürgen Fischer aus Zwickau (Mercedes) nicht angetastet Zeitdifferenz: 00,05 sec (7.Bockauer Bergpreis 2012). Mit einer feierlichen Siegerehrung und anschließender Disko ging ein erfolgreicher und unfallfreier 17. Bockauer Bergpreis zu Ende.

Die IG Bockauer Bergpreis möchte sich bei allen, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank an unsere Sponsoren, die uns auch in diesem Jahr mit Sach- und Geldspenden tatkräftig unterstützt haben sowie den Anwohnern der Jägerhaus- und Kapellenstraße für ihr Verständnis und Frau Schmidt für die zu Verfügungstellung der E-Energie.

**Das Spektakel der Rennmaschinen war ein besonderes Highlight des 17. Bockauer Bergpreises**

Im kommenden Jahr ist es 100 Jahre her, dass es zum ersten Mal zwischen Bockau und Jägerhaus ein Bergrennen mit Autos und Motorrädern gab. Damals hieß dieses Rennen, das vom Automobilclub Zwickau ausgetragen wurde Bergzeitfahren. Natürlich wollen wir dieses Jubiläum würdig begehen. Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben der Bockauer Nachrichten. Wer mehr über den 17. Bockauer Bergpreis erfahren möchte, kann sich darüber auf unserer Homepage www.bockaubergpreis.de informieren.

*Mit einem herzlichen „GLÜCK AUF"*
*Wolfgang Zeeh, 2.Vorsitzender IG Bockauer Bergpreis*

## Informationen | Veranstaltungen

## Schülerpraktikanten und Azubis gesucht?

Die Jugend begeistern, Azubis finden, das Unternehmen sichern… Für viele Betriebe ein großes Thema. Doch wie erreicht man die Jugend so, dass man in den Köpfen präsent ist und bleibt? Mit diesem Thema beschäftigen sich der Schulleiter der Oberschule Zschorlau, Herr Paul Wollschläger, und die Praxisberaterin der Schule, Frau Anne Gottschlich, zunehmend intensiver. Gelingende Praxis zwischen Schule und Wirtschaft wurde sich als ein primäres Ziel gesetzt. „Konkrete Verknüpfungen schaffen zwischen Lehrplan und den Anforderungen aus der Ausbildung“ heißt es für das Schuljahr 2024/25.
Aus diesem Grund bietet die Oberschule Zschorlau ortsansässigen Unternehmen die Gelegenheit sich in ruhiger und entspannter Umgebung mit Schüler*innen der OSZ und deren Eltern über die Themen Praktika und Ausbildung zu unterhalten.
Damit wir aber nicht nur nett schwatzen, würden wir uns freuen, wenn Sie praktische Aspekte Ihrer Arbeit zu unserer Hausmesse „gemeinsam erfolgreich“ mitbringen könnten. Durch kleine praktische Erprobungen für Schüler*innen und/oder Eltern lässt es sich leichter ins Gespräch kommen und die gemachten Erfahrungen bleiben nachhaltig in Erinnerung.
Unsere Hausmesse ist für den 14.02.2025 in der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr geplant. Die Praxisberaterin steht Ihnen für Fragen Rede und Antwort. Sie haben Interesse? Dann seien Sie schnell. Die Plätze sind begrenzt und wir möchten Sie gern bei uns begrüßen.

*Wir freuen uns, Ihre Oberschule Zschorlau*
*Anne Gottschlich, Praxisberaterin, Schulstraße 2, 08321 Zschorlau, Telefon: 0151 / 42 08 72 22, E-Mail: anne.gottschlich@cjd.de*

## Original Erzgebirgsmusikanten e.V.

**Liebe Musikfreunde,**
im vergangenen Monat war einiges los. Wie jedes Jahr waren wir beim EZV zum Gartenfest eingeladen. Das Wetter stimmte, so auch die Stimmung.
Am Tag darauf, den 17.08.2024 spielten wir zum Wurzelfest auf, das Wetter war auf unserer Seite und bescherte dem Fest viele Zuschauer.
Und zum 1.Mal waren wir zum 100-jährigen Fest des Schützenvereins Affalter geladen. Es war ein Musikmarathon für uns, aber es hat wieder große Freude gemacht.
Am 22.08.2024 konnten wir auch unserem Gründungsmitglied Peter Leichsenring endlich ein Ständchen spielen. Aus gesundheitlichen Gründen war dies erst jetzt möglich, um so größer war die Freude für ihn.
Wir bedanken uns für all die Auftritte und freuen uns schon auf die nächsten.

*Bis dahin eure*
*Original Erzgebirgsmusikanten*
*Katrin Leichsenring*

## Informationen | Veranstaltungen

# Die Schützengesellschaft Bockau 1871 e.V. informiert

### 51. Bockauer Wurzelfest

Vom 17. bis 19.08.2024 fand das 51. Bockauer Wurzelfest statt und wir waren wieder mit unserer Schießbude vertreten. Neben dem beliebten Preisschießen für Jedermann gab es in diesem Jahr auch ein vereinsinternes Preisschießen. Da sich viele Vereinsmitglieder in den letzten Jahren gern auch mal an die Schießbude gestellt haben aber der Fairness wegen nicht gewertet werden durften, gab es daher ein internes Preisschießen mit reger Beteiligung.

Bei den Gästen gewann Rico Fiedler mit 54 Ringen vor Jan Franke mit 53 Ringen und Marc Seeliger ebenfalls mit 53 Ringen. Die Plätze 2 und 3 wurden im Stechen entschieden. Als Preise gab es wieder Räucherfiguren von Huss.

Beim internen Preisschießen konnte sich Steffen Leichsenring mit 56 Ringen vor Maik Jung und André Häcker mit jeweils 54 Ringen durchsetzen. Der erste Preis war hier ein 25€ Eisgutschein vom Eiscafé Eisbär in Lauter.

### Gedenken an Karl Heller

Unser Ehrenmitglied Karl Heller ist am 19.08.2024 verstorben.

Eberhard Schmidt und Heinz Zeeh waren zur Beerdigung vor Ort in Herrieden und haben Karl Heller die letzte Ehre erwiesen. Es waren mehrere hundert Personen zur Beerdigung anwesend. Karl hat dem Schützenverein in den 90er Jahren nach der Wiedervereinigung viele Dienste erwiesen und bei der Neugründung und auch beim weiteren Aufbau der Schützengesellschaft Bockau 1871 e.V. unterstützt. Sei es bei büro-

kratischen Hürden wie Anträge und Formulare, bei technischen Ausrüstungen wie z. B. der Seilzugscheibenanlage welche unter anderem vom Verein in Leibelbach gestiftet wurde oder auch sämtliche Ehrenscheiben mit Bezug zu Herrieden, die von ihm gestiftet wurden.

Die Leitung des Schützenvereins Herrieden-Leibelbach hatte Karl viele Jahrzehnte inne. Seit einiger Zeit ist nun sein Enkel Andreas Lechner der erste Schützenmeister in Leibelbach-Heuberg. Hier wurde auch das Bedürfnis geäußert die Beziehung zu den Bockauer Schützen wieder zu intensivieren. Im Namen der SG Bockau 1871 e.V. danken wir Karl für seine jahrelange Unterstützung. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

### Kamerasystem

Seit einiger Zeit hängt am Schießstand im Zielbereich vor den Scheiben ein provisorischer Galgen an dem bisher eine Kamera befestigt war. Inzwischen sind dort nun alle 3 Bahnen (1, 2 und 3) mit einer Kamera ausgerüstet. Den Aufbau und die Installation wurde vereinsintern organisiert. Zurzeit können die Kamerasysteme getestet werden. Auch Gäste und Interessierte sind herzlich eingeladen die neue Technik auszuprobieren.

Es sind drei Tablets verfügbar, aber es ist auch möglich das System mit dem eigenen Smartphone oder Tablet zu bedienen.

### Kommende Veranstaltungen

Zwischen dem 7. September und dem 9. Oktober stehen in unserem Verein folgende Veranstaltungen auf dem Plan zu denen wir herzlich einladen:

# Informationen | Veranstaltungen

- **7. September: Rangliste Langwaffe KK**
  Wettkampf 4/5 der Rangliste in Bockau. KK Liegendkampf.
  Zuschauer Willkommen, Gehörschutz!
- **13. September: Kegler-Vereinsschießen**
  50 m KK Wettbewerb für die Kegler, mit spezieller Schützenscheibe.
- **21. September: 2. Arbeitseinsatz**
  kein Schießbetrieb
- **28. September: Schießmarathon**
  100 Schuss KK liegend. Meldung bis 21.09. möglich.
  Zuschauer Willkommen, Gehörschutz!

## Vereinsleben

Für Interessierte: grundsätzlich ist unser Vereinsheim mit Schießstand in den Sommermonaten zum regulären Schießbetrieb jeweils am Samstag ab 16.00 Uhr geöffnet.
Weiterhin möchten wir das Schießen mit der Kurzwaffe (KK + GK) intensiver trainieren und auch an entsprechenden Wettkämpfen teilnehmen. Interessierte treffen sich hierzu jeweils freitags ab 17.00 Uhr im Schützenhof.

*Marcel Morgenstern (Schriftführer)*
*Schützengesellschaft Bockau 1871 e.V.*

Anzeigentelefon: 037208/876-199

Wir feiern 30 Jahre Johanniter-Unfall-Hilfe mit einem Tag der offenen Tür

Am Wurzelfestwochenende war nicht nur in Bockau, sondern auch in unserer Johanniter- Kindertagesstätte viel zu erleben.
Am Samstag haben die Kinder aus unserer Einrichtung erst ein buntes Programm aus gesungenen Liedern, einem Sketch und einem Tanz aufgeführt und damit die Bühne im Festzelt erobert. Im Anschluss daran fand die Aufführung unseres Märchens „Schneewittchen mal anders" statt, die von Eltern und Erziehern gleichermaßen für das Publikum zum Wurzelfest aufgeführt wurde. Genauso wie schon zur Erstaufführung am Kindertag in der Turnhalle, hatten vor allem die Hauptrollen des Schneewittchens und die der bösen Königin die Lacher wieder auf ihrer Seite. Gleichzeitig konnten sich die Besucher des Wurzelfestes an beiden Tagen was Leckeres am reichhaltigen Kuchenbuffet aussuchen und sich außerdem süße Waffeln und dazu einen Kaffee erwerben.
Der Sonntag, stand dann ganz im Sinne der „Kraft der Natur" – unser Jahresthema. Dieses Thema zelebrierten wir zur Feierlichkeit der 30 Jahre Johanniter-Zugehörigkeit in Form eines Tags der offenen Tür. So standen die Türen unserer Einrichtung an diesem Tag für alle großen und kleinen Besucher offen und es konnte sich in den unterschiedlichen Zimmern an verschiedensten Dingen ausprobiert werden. Ob zur Verköstigung von Gesundem oder bei der Herstellung von Tee- und Duftsäckchen aus Naturprodukten – alles stand unter dem Motto „Kraft der Natur". Durch ein buntgeschmücktes Haus fanden alle Besucher auch schnell ihren Weg zu verschiedenen Bastelangeboten oder der Herstellung ihres eigenen Buttons oder eines Insektensaugers. Zudem konnte man sich über den Werdegang unserer KITA bei einer Fotopräsentation im Sportraum erkundigen, welche einen kurzen Abriss über 30 Jahre Johanniter-Zugehörigkeit gab.
Trotz zwischenzeitlichen Regens können wir auf ein ausgefülltes und ereignisreiches Fest zurückschauen und möchten an dieser Stelle auch noch einmal allen Helfern und Kuchenbäckern für ihre tolle Unterstützung danken. Die Resonanz auf all das Angebotene war sehr gut und kommt den kleinen Zwergen in unserer KITA zu 100 % zu Gute.

*Das Team der Kita Zwergenhaus*

## Informationen | Veranstaltungen

Auersbergkönig

## 7. Krönungsrennen des Auersbergkönig

Der Verein zur Förderung der Freude am Radfahren im Erzgebirge und Vogtland e.V. lädt ein zum:

**„7. Krönungsrennen des Auersbergkönig"**

**am 28.09.2024, ab 11:00 Uhr**
**11:00 Uhr** Beginn Ausgabe Startunterlagen
**Ort: Blauenthal/Wasserfall, Start Auersbergkönig**
**11:30 Uhr** Start Walker
**Ort: Blauenthal/Wasserfall, Start Auersbergkönig**
**11:45 Uhr** Start Läufer
**Ort: Blauenthal/Wasserfall, Start Auersbergkönig**
**12:00 Uhr** Start E-Biker
**Ort: Blauenthal/Wasserfall, Start Auersbergkönig**
**12:30 Uhr** Start Radfahrer
**Ort: Blauenthal/Wasserfall, Start Auersbergkönig**
**ca. 14:30 Uhr** Siegerehrung
Ort: Auersbergplateau

## Krabbeltreff im Zwergenhaus

**Am Mittwoch, dem 25. September 2024 findet der nächste Krabbeltreff in der Johanniter Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ statt.**

Hierzu laden wir alle 0- bis 3-jährigen mit Mutti und/oder Vati von 09.00 bis 10.00 Uhr in unsere Kindertagesstätte ein.

Wir bitten darum Hausschuhe mitzubringen und sich vorher persönlich oder telefonisch unter 03771/454144 anzumelden.

# Informationen | Veranstaltungen

## Die Mag. George Körner-Gesellschaft e.V. lädt alle Interessierten ein!

**Rätselhafte Steinkreuze –**
**Die Entdeckung ihrer wahren Bedeutung**
ein Vortrag von Reg.Präsident i. R.
Stephan Altensleben aus Hof
Dienstag, 17. September, 19 Uhr, Körnerhaus

**Bild- und Geschichtstafeln zu 850 Jahre Stadt Aue**
**mit Burkhard Ritter aus Aue**
**Dienstag, 1. Oktober, 19 Uhr, Körnerhaus**
Die Besichtigung der Tafeln ist vor jeder Veranstaltung schon ab 18 Uhr möglich, außerdem auch bei Voranmeldung unter Telefon: 0176/95602488

Aktuelles auch unter: www.koerner-gesellschaft.de

## Laufende Einsätze im August 2024

| | | | |
|---|---|---|---|
| 30.08.2024 | 11:17 Uhr | Bockau | Technische Hilfe Klein – Verkehrsabsicherung |
| 30.08.2024 | 10:56 Uhr | Bockau | Medizinischer Notfall |
| 28.08.2024 | 13:41 Uhr | Eibenstock | Brandmeldeanlage |
| 22.08.2024 | 19:01 Uhr | Bockau | Medizinischer Notfall |
| 22.08.2024 | 15:07 Uhr | Bockau | Technische Hilfe Klein – Tragehilfe |
| 22.08.2024 | 14:50 Uhr | Bockau | Medizinischer Notfall |
| 22.08.2024 | 14:00 Uhr | SZB, Bermsgrün | ABC Klein – auslaufende Betriebsmittel |
| 17.08.2024 | 13:16 Uhr | Eibenstock Karlsbader Straße | Technische Hilfe Mittel – VKU |
| 15.08.2024 | 01:14 Uhr | Bockau | Medizinischer Notfall |
| 13.08.2024 | 09:42 Uhr | Bockau | Medizinischer Notfall |
| 13.08.2024 | 09:41 Uhr | Bockau, Querweg | ABC Klein – auslaufende Betriebsmittel |
| 09.08.2024 | 11:06 Uhr | Bockau Bahnhofstraße | ABC Klein – auslaufende Betriebsmittel |
| 06.08.2024 | 15:15 Uhr | Blauenthal | Brand Groß – unklare Rauchentwicklung |

Am **06.08.2024** wurden wir zum „Brand Groß Maschinenbrand unklarer Rauchentwicklung“ alarmiert. Vor Ort angekommen, unterstützten wir die Kameraden der Ortsfeuerwehr Sosa, Ortsfeuerwehr Eibenstock, Feuerwehr Schönheide und Ortsfeuerwehr Carlsfeld. Wir stellten die Löschwasserversorgung aus offenem Gewässer sicher.
Es handelte sich um eine Einsatzübung.

Am Mittag, des **09.08.,** wurden wir auf die Bahnhofstraße alarmiert. Eine ca. 100 m lange Ölspur erwartete uns. Wir haben diese abgebunden und übergaben die Einsatzstelle an die Firma „Kelpin", welche über die Straßenmeisterei verständigt wurde.

Am **13.08.2024,** wurden wir zu „Verkehrsunfall auslaufende Betriebsmittel" alarmiert. Vor Ort angekommen bestätigte sich dieser. An einer Kreuzung waren zwei PKWs zusammengestoßen. Dabei wurde eine Person leicht verletzt. Wir sicherten die Unfallstelle ab und übergaben die Person dem Rettungsdienst.

Am Mittag, des **17.08.,** wurden wir nach Eibenstock zu einem Verkehrsunfall mit Personenschaden alarmiert. Die Ersteintreffenden Kräfte und Mittel reichten aus, um den Einsatz zügig abzuhandeln. Wir konnten den Einsatz noch auf Anfahrt abbrechen und wieder in das Gerätehaus zurückkehren.

Am **22.08.2024** alarmierte uns die Leitstelle, zu einem Verkehrsunfall mit auslaufenden Betriebsmitteln. Vor Ort angekommen, befand sich bereits kein Fahrer mehr im Auto, sondern war schon in medizinischer Betreuung. Wir sicherten die Einsatzstelle ab und haben die Betriebsmittel abge-

# Informationen | Veranstaltungen

bunden. Nachdem die Einsatzstelle an den Abschleppdienst übergeben wurde, rückten wir wieder ab.
Auf der Fahrt zum Gerätehaus, wurden wir von unserem First-Responder zu einem Medizinischen Notfall nachalarmiert. Der Patient befand sich in unwegsamen Gelände, weshalb wir dem Rettungsdienst sowie unserem First-Responder bei dem Transport des Patienten zum RTW unterstützen.

Am Nachmittag, des **28.08.2024,** wurden wir gemeinsam mit den Feuerwehren Eibenstock, Schönheide und Ortsfeuerwehr Sosa zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage nach Sosa alarmiert. Die ersteintreffenden Kräfte stellten schnell fest das es sich um einen Fehlalarm handelte, weshalb wir den Einsatz noch auf Anfahrt abbrechen konnten.

Am Mittag, des **30.08.2024,** wurden wir von der Leitstelle auf die Bahnhofstraße alarmiert. Es ereignete sich ein schwerer Arbeitsunfall auf der B283. Unsere First Responder übernahmen die Erstversorgung und wir sicherten die Einsatzstelle für die Landung des Helikopters.

*Charlotte Pauline Mohrmann und Fabrice Friedrich*
*Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit der*
*Freiwilligen Feuerwehr Bockau*

## Bundesweiter Warntag 12. September 2024

Der Bundesweite Warntag ist ein gemeinsamer Aktionstag von Bund, Ländern und Kommunen. Er findet jährlich am zweiten Donnerstag im September statt und dient der Erprobung der Warnsysteme. Der nächste Bundesweite Warntag findet am 12. September 2024 statt. Gegen 11 Uhr wird eine Probewarnung verschickt.

**Gemeinsamer Aktionstag von Bund, Ländern und Kommunen**
Er findet jährlich am zweiten Donnerstag im September statt und dient der Erprobung der Warnsysteme.

**Ablauf des Bundesweiten Warntags: Probewarnung ab 11:00 Uhr**
Am Bundesweiten Warntag wird ab 11:00 Uhr eine Probewarnung in Form eines Warntextes an alle am Modularen Warnsystem (kurz: MoWaS) des Bundes angeschlossene Warnmultiplikatoren, zum Beispiel Rundfunksender und App-Server, geschickt.

Die Warnmultiplikatoren versenden die Probewarnung zeitversetzt an Warnmittel wie Fernseher, Radios und Smartphones.
Dort können Sie die Warnung dann lesen und/oder hören. Parallel können auf Ebene der Länder, in den teilnehmenden Landkreisen und Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel ausgelöst werden, wie zum Beispiel Lautsprecherwagen oder Sirenen.

**Entwarnung gegen 11:45 Uhr**
Gegen 11:45 Uhr erfolgt eine Entwarnung über die Warnmittel und Endgeräte, über welche zuvor die Warnung versendet wurde.

**Besonderheit Cell Broadcast**
Über Cell Broadcast wird derzeit noch keine Entwarnung versendet. Die Möglichkeit, auch über diesen Warnkanal zu entwarnen, wird derzeit unter anderem von den Mobilfunknetzbetreibern geprüft.

**Adresse**
**Bundesweiter Probealarm, 00000 Bundesrepublik Deutschland**

## Gemeindebibliothek Bockau

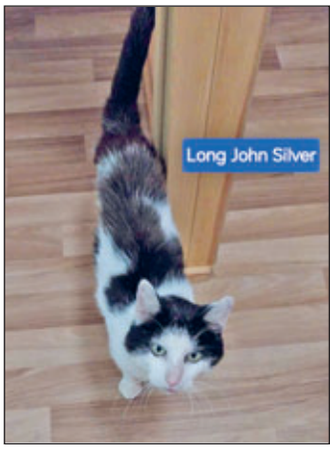
Mit den besten Wünschen zum Schulanfang, besuchten wir am Mittwoch, dem 07.08.2024 gemeinsam mit der Frau Bürgermeisterin die Klasse 1 in der Grundschule Bockau.
Wir überreichten den Schulanfängern für das Schuljahr 2024/2025 einen kostenlosen Lesegutschein für die Gemeindebibliothek, Schneeberger Straße 49.
Schaut doch einfach mal mit euren Eltern bei uns vorbei, wir freuen uns auf Euch!

*Mit freundlichen Grüßen*
*Die Bürgermeisterin Franziska Meier und*
*Ihre Gemeindebibliothek M.Wolf*

- **Bitte beachten:**
  **Die Bibliothek ist am 30.09. und 01.10.2024 geschlossen.**

## Informationen | Veranstaltungen

# Zuhause gesucht




**„Long John Silver“** ist ein ganz lieber Katzenopi (ca.10 Jahre alt), der durch einen Unfall ein Beinchen verloren hat.
Aber auch mit drei Beinen kommt das verschmuste Katerchen ganz gut klar. Gern möchte „Long John“ in Wohnungshaltung leben, ein gesicherter Balkon wäre natürlich eine tolle Sache.
Wer sich für den niedlichen Senior interessiert, meldet sich bitte telefonisch im Tierheim Bockau unter 0176 701 544 96.

**Erwin und Egon** sind gemeinsam auf der Suche nach einem tollen Zuhause bei katzenerfahrenen Tierfreunden. Sowohl Wohnungshaltung als auch späterer Freigang in verkehrsberuhigter Lage wäre bei den hübschen Katzenkumpels möglich.Erwin ist ein ruhiger, verschmuster Kater, der sich sehr an seinem Freund Egon orientiert.
Egon ist menschenbezogen, verspielt und auch sehr verschmust. Er zeigt aber auch genau, wenn ihm etwas nicht passt und wirkt manchmal etwas verunsichert.
Wer Interesse an diesen hübschen Katerchen hat, meldet sich bitte telefonisch im Tierheim Bockau.

## Vereinsvorstellung

# Verein zur Förderung des Feuerwehrwesens in der Gemeinde Bockau e.V.

www.feuerwehr-bockau.de

Die Gründung des "Verein zur Förderung des Feuerwehrwesens in der Gemeinde Bockau e.V." jährte sich im Jahre 2023 zum zwanzigsten Mal.
Absicht der Namensgebung war, die Ziele des Vereins zu umreisen, nämlich die finanzielle Unterstützung der Arbeit der Feuerwehr.

Die Idee, dass die Bockauer Feuerwehr auch bei medizinischen Notfällen helfen sollte, stammt nicht von den Feuerwehrkameraden, sondern von der Bevölkerung. Der Feuerwehrförderverein spielte eine wichtige Rolle bei der Umsetzung dieser Idee. Das Einsatzfahrzeug der First Responder trägt die Aufschrift „eine Initiative des Vereins zur Förderung des Feuerwehrwesens in der Gemeinde Bockau e.V." Dank großzügiger Spenden, Sponsoren und Förderprogramme konnte ein effektives Ersthelfersystem aufgebaut werden.

Der Verein unterstützt und engagiert sich aktiv für die Instandhaltung und Bewahrung feuerwehrhistorischer Fahrzeuge. Diese Fahrzeuge, die noch im Besitz der Feuerwehr Bockau sind, haben eine besondere Bedeutung in der Geschichte der Feuerwehr und der Region. Sie sind ein wichtiger Teil der persönlichen Geschichte vieler Feuerwehrleute und sollen daher für die Nachwelt erhalten bleiben. Die Fahrzeuge dienen nicht nur als Erinnerungsstücke, sondern sind auch bei Feierlichkeiten, Paraden und anderen öffentlichen Veranstaltungen eine Attraktion für die Besucher.

Die Jugendfeuerwehr Bockau wird vom Verein aktiv unterstützt und bietet ihren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm. Die Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren lernen bei den regelmäßigen Diensten nicht nur spielerisch wichtige Feuerwehrtechniken, sondern auch den Umgang mit verschiedenen Materialien und das Verhalten in Notfallsituationen. Zudem werden sie auf Wettkämpfe vorbereitet, bei denen sie als Team erfolgreich teilnehmen.

Unser "Verein zur Förderung des Feuerwehrwesens in der Gemeinde Bockau e.V." ist eine Organisation, die sich aktiv für die Unterstützung und Weiterentwicklung einsetzt. Aktuell zählen wir stolze 61 Mitglieder, und diese Zahl wächst stetig. Unser Verein steht allen Interessierten und engagierten Menschen offen, die sich für das Feuerwehrwesen interessieren und dieses unterstützen möchten. Die Mitgliedschaft im Förderverein ist dabei völlig unabhängig von einer eventuellen Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr.

Es ist nicht zwingend erforderlich, Vereinsmitglied zu werden, um einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung unserer Arbeit zu leisten. Jeder, der sich für das Engagement der Feuerwehr interessiert, kann auch durch Spenden dazu beitragen, dass wir unsere Aufgaben effektiv erfüllen können.

**Spendenkonto:**
Verein zur Förderung des Feuerwehrwesens e.V.
Konto: 0022000771
Bankleitzahl: 87054000
Bank: Sparkasse Erzgebirge

# Kirchliche Nachrichten

## Ev.-luth. Kirche – Sosaer Straße 4

**Sonntag, 15.09.2024**
**09:30 Uhr** Predigtgottesdienst mit Pfr. Nötzold, Lauter, gleichzeitig Kindergottesdienst

**Sonnabend, 21.09.2024**
**18:00 Uhr** Andacht mit Pfr. H. Zink, Neuwelt

**Sonnabend, 28.09.2024**
**18:00 Uhr** Andacht mit Pfarrer J. Giese, Sosa

**Sonntag, 06.10.2024**
**09:30 Uhr** Familiengottesdienst zum Erntedankfest
**17:00 Uhr** Vespermusik

## Ev.-meth. Kirche – Feldstraße 2

**Sonntag, 15.09.2024**
**09:00 Uhr** Gottesdienst

**Sonntag, 22.09.2024**
**09:00 Uhr** Gottesdienst

**Sonntag, 29.09.2024**
**09:00 Uhr** Erntedankgottesdienst mit der Aufnahme neuer Kirchenglieder

**Sonntag, 06.10.2024**
**09:00 Uhr** Gottesdienst

## Landeskirchliche Gemeinschaft – Mittelstraße 20a

**Sonntag, 15.09.2024**
**14:00 Uhr** Gemeinschaftsstunde mit Dr. Jens Müller

**Mittwoch, 18.09.2024**
**19:00 Uhr** Bibelstunde mit Andreas Richter

**Sonntag, 22.09.2024**
**14:00 Uhr** Gemeinschaftsstunde

**Mittwoch, 25.09.2024**
**19:00 Uhr** Bibelstunde

**Sonntag, den 29.09.2024**
**10:30 Uhr** Gemeinschaftsstunde mit Gemeinschaftspastor A. Richter

**Herzliche Einladung zu den Billard-Abenden für jedermann:**
Nächster Termin: am 26.09.2024 um 19:00 Uhr
**Kinderchor „Sonnenblumen“:**
Er trifft sich am 12.09. und 26.09.2024 jeweils um 15:45 Uhr
**Blau-Kreuz-Stunde:** 20.09.2024 um 18:00 Uhr

**Sonntag, 06.10.2024**
**14.00 Uhr** Gemeinschaftsstunde zum Erntedankfest

Anzeige(n)

Bestattungsinstitut
„Müller & Kula“
Inh. Andreas Müller
Immer erreichbar
✆ 0 37 71 45 42 57
In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten

IHRE HILFE IM TRAUERFALL
Bestattungsinstitut Mühlig seit 1991
- Durchführung von Bestattungen aller Art
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- **Bestattungen in allen Orten**
- Raum zur Abschiednahme
- Trauergespräch auf Wunsch zu Hause
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar
(03771) 555 70
Johannisstraße 36, 08294 Lößnitz www.bestattung-muehlig.de

BESTATTUNGEN PIETÄT
Junghanns
Inhaber
Christian Ullmann
Tag & Nacht dienstbereit
Lessingstr. 7 - 08280 Aue
Telefon 03771 23618
www.bestattungen-junghanns.de
Ihr persönlicher Ansprechpartner für Bestattungen aller Art, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit, Bestattungen auf allen Friedhöfen, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

SAGEN SIE DANKESCHÖN
mit einer privaten Anzeige in Ihrem Mitteilungsblatt
- Traueranzeigen
- Geburtstage
- Jubiläen
- Geburten
- Hochzeiten
- Schulanfänge
- Jugendweihen
- Konfirmationen

Anzeigen-preis ab 25 €
Anzeigentelefon: (037208) 876 211
E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Anzeigentelefon: 037208/876-199

## Heimatliches

# Aus der Geschichte des Bockauer Bahnhofes Teil 3 – Der Haltepunkt Bockau-Ost

Im letzten Teil der Bockauer Bahngeschichte geht es um den Haltepunkt Bockau-Ost. Dieser lag unterhalb der Muldentalsiedlung und bestand nur im Jahr 1954. Aufgrund der Kürze seiner Betriebsdauer ist über ihn heute kaum noch etwas bekannt. Die ersten Bemühungen für den Bau einer zusätzlichen Bahnhaltestelle in diesem Streckenabschnitt liegen aber viel länger zurück, denn der älteste schriftliche Nachweis ist aus der Zeit, in der die Bahnlinie von Aue nach Adorf/Vogtland noch gar nicht gebaut war. Als 1871 Streckenführung und Standorte der einzelnen Bahnhöfe bekannt wurden, waren die Bockauer enttäuscht, dass die Bahnstation Bockau weit ab vom Ort lag. Sie hätten sich den Bahnhof unterhalb der Einmündung des Dorfbaches gewünscht. Die Verantwortlichen der Eisenbahngesellschaft hatten aber ihre Entscheidung über die Lage des Bahnhofes schon getroffen, wobei die Kosten eine entscheidende Rolle gespielt haben dürften. Der Abriss der alten überdachten Brücke und der Neubau der steinernen Bogenbrücke über die Mulde verursachten ohnehin schon hohe Nebenkosten. Für den Bau eines Bahnhofes unterhalb der Muldenbrücke wären noch einmal enorme Kosten allein für eine künstliche Anhebung des Geländeniveaus hinzugekommen. Die Lage des Bahnhofes in der Nähe des Blaufarbenwerkes war die einfachere und kostengünstigere Lösung und stand deshalb von Anfang an fest. Nun wollte der Bockauer Gemeinderat wenigstens den Bau eines zusätzlichen Haltepunktes erreichen. Deshalb richtete man im Juni 1871 ein Gesuch an die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg mit der Bitte, dass beim Bahnbau vor der Muldenbrücke eine Haltestelle eingerichtet werden sollte, um für die Fahrgäste den Weg nach Bockau zu verkürzen. Zu diesem Zeitpunkt gab es die Muldentalsiedlung, die Bahnhofstraße im Ort und die Talstraße nach Aue noch nicht. Außerdem versperrten Felsen den Durchgang zur Muldenbrücke, die aus Bockau nur über die Schneeberger Straße erreichbar war. Die Haltestelle unterhalb der Muldenbrücke wäre sicherlich ohne größeren Mehraufwand möglich gewesen, denn es hätte neben einem Bahnsteig nur ein Weg oder eine Straße in Richtung Ort bis zur Schneeberger Straße gebaut werden müssen. Doch Sonderwünsche einzelner Kommunen wurden offenbar nicht berücksichtigt und so stieß das Ersuchen hinsichtlich eines Haltepunktes beim Vorstand der Eisenbahngesellschaft auf taube Ohren.

Fast 80 Jahre später wurde der Vorschlag auf einmal wieder aktuell. Im Januar 1950 beschäftigten sich die Bockauer Gemeindevertreter mit Eingaben mehrerer Bergarbeiter, die die Errichtung einer Haltestelle der Eisenbahn nahe der Muldentalsiedlung forderten. Es dauerte aber noch einige Jahre, bis die Wismut AG mit Genehmigung der Deutschen Reichsbahn Ende 1953 tatsächlich damit begann, einen Behelfsbahnhof zu bauen. Vermutlich hatten die Wismutkumpel durch ihr Verhalten dazu beigetragen, dass dem Bau des Haltepunktes zugestimmt wurde. Die Bergleute sollen regelmäßig an der Muldentalsiedlung die Notbremse gezogen haben. Anschließend sprangen die meisten „Fahrgäste“ aus dem Zug und sparten sich auf diese Weise den längeren Heimweg vom Bahnhof Bockau. Daraufhin redete das Zugpersonal den „Übeltätern“ ins Gewissen, weil die Lokführer für das widerrechtliche Betätigen der Notbremse Strafen zahlen mussten. Kurzerhand hätten die Wismutkumpel Geld eingesammelt und bei jeder Notbremsung seien von Stund an so viele Geldscheine zusammengekommen, dass die Lokführer später den Bau des Haltepunktes am liebsten verhindert hätten.

*Bau des Haltepunktes Bockau-Ost Ende des Jahres 1953*
*Foto: Sammlung Christoph Schmidt, Bockau*

*Ein aus Aue kommender Güterzug passiert 1954 den Haltepunkt Bockau-Ost* *Foto: Sammlung Edgar Nahrath, Bockau*

Außer dem Bahnsteig, der aus starken Holzbohlen bestand, und einer hölzernen Überdachung zum Schutz vor Regen und Schnee sowie einer einfachen Beleuchtung brauchten an der Haltestelle keine weiteren Anlagen errichtet werden. Der Haltepunkt Bockau Ost am Kilometer 57,75 existierte allerdings nur wenige Monate. Von März bis November 1954 durften die Fahrgäste, von denen die meisten Wismutkumpel waren, hier offiziell ein- und aussteigen. Schnell deutete sich aber an, dass der Haltepunkt nicht von langer Dauer sein sollte. Schon Jahre vorher hatte der Transportbetrieb der Sowjetischen Aktiengesellschaft Wismut (SAG Wismut) einen Werksverkehr eingerichtet und mit eigenen Fahrzeugen die Kumpel zu den Schächten gebracht. Zum damaligen Zeitpunkt reichte es aber noch nicht aus, um die Bergleute zu allen Objekten zu fahren, sodass viele Kumpel für den Weg zu ihren Arbeitsstätten noch auf die Eisenbahn angewiesen waren. Beim Transportbetrieb kamen in den ersten Wismutjahren graue SIS-Busse russischer Bauart, teils sogar mit Anhänger, sowie Sattelschlepper einer britisch-niederländischen Co-Produktion der Firmen Crossley und DAF zum Einsatz. Sie nannten sich PT 42 Crossley mit DAF-Auflieger und hatten offiziell 52 Sitzplätze und 28 Stehplätze.

Ende 1954 hatte der Transportbetrieb der Wismut die Transportkapazitäten soweit erhöht, dass alle Bergarbeiter mit Bussen und Sattelschleppern zu den Schächten in Schneeberg, Oberschlema, Alberoda und Johanngeorgenstadt gebracht werden konnten. So kam es, dass der Haltepunkt

## Heimatliches

*Russischer SIS-Bus mit Anhänger (links) und Sattelschlepper Crossley (rechts) auf dem Gemeindeplatz in Bockau Mitte der 1950er Jahre*
*Fotos: Sammlung Jürgen Espig, Bockau*

Bockau-Ost nach nur neun Monaten Betriebszeit ab Dezember 1954 wieder geschlossen wurde.
Es dauerte nicht allzu lange, bis die Holzbohlen des Bahnsteiges und die Überdachung wieder abgebaut wurden. Ein Teil des Holzes verwendeten Bockauer Einwohner als Bauholz. Die Bockauer Fußballer, die damals den Namen BSG Wismut Bockau trugen, erhielten 1955 die Erlaubnis zum Abbau der Überdachung und der Rückwände. Im September des Jahres bauten sie die Hölzer ab und schon wenig später war auf dem Gelände des Bockauer Sportplatzes aus den Abbruchmaterialien eine Tribüne entstanden, die in ihrer Form stark an die Überdachung des ehemaligen Bahnsteiges erinnert. Die umfangreichen Arbeitsleistungen erbrachten die Sportler in zahlreichen freiwilligen Stunden im NAW, dem Nationalen Aufbauwerk der DDR. Das 1955 errichtete Bauwerk ist zu einem charakteristischen Merkmal des Bockauer Sportplatzes geworden. Es steht heute noch und schützt die Zuschauer seit nunmehr fast 70 Jahren vor Wind und Wetter.
Der ehemalige Haltepunkt der Bahn lag westlich bis nordwestlich des Bockauer Ortszentrums. Warum er den Namen Bockau-Ost erhielt, wissen sicher nur die Namensgeber. Die Bezeichnung „West“ ging wohl in der DDR-Zeit nicht. Da aber der Haltepunkt nordöstlich des Bockauer Bahnhofes lag, konnte der Name „Ost“ ganz gut begründet werden.

*Die Tribüne auf dem Bockauer Sportplatz* *eigenes Foto*

Heute nutzen viele Radfahrer den Radweg, der auf der einstigen Bahnlinie angelegt wurde. Dabei ist die Tunneldurchfahrt für die meisten immer wieder ein besonderes Erlebnis. Reichlich einen Kilometer weiter in Richtung Bockau geht es zwischen den Kilometersteinen 57,7 und 57,8 am früheren Haltepunkt Bockau-Ost vorbei. Es ist ein ganz normales Stück Radweg ohne irgendwelche Besonderheiten. Nur wenige, die hier vorbeikommen, werden etwas über diesen ehemaligen Behelfsbahnhof wissen, zumal es keine Spuren aus vergangenen Zeiten mehr gibt. Die Geschichte des Haltepunktes Bockau-Ost ist sicherlich kein bedeutendes Kapitel der Bockauer Bahngeschichte, eine interessante Episode ist es aber allemal.

*Reinhard Laukner*

*Blick auf den Radweg: Neben bzw. zwischen den Kilometersteinen 57,7 und 57,8 befand sich im Jahr 1954 der Haltepunkt Bockau-Ost*
*eigenes Foto*

**„Walle“ und „Haale“ auf Bockauer Flur**

# Die Historie vom Kiefernwalle

**von Ludwig Teubner, Bürgermeister a.D.**
Auf der Gemarkung Bockau gibt es eine Vielzahl von kleineren Wäldchen und Gehölzen in offener Landschaft, zwischen den landwirtschaftlich genutzten Flächen. Mundartlich werden sie als „Walle“ oder „Haale“ bezeichnet, z. B. „Fischer-Haale“, wobei der vorangestellte Name i. d. R. der Eigentümer der anliegenden Flur ist oder war. Wenn der Eigentümer wechselt, durch welchen Umstand auch immer (Verkauf, Vererbung etc.), bleibt die Bezeichnung meist erhalten. Sie ändert sich, wenn überhaupt, erst nach langer Zeit in den Folgegenerationen. Die im folgenden Beitrag genannten alten Flurnamen bekamen ihre Bezeichnungen schon von bereits längst verstorbenen Generationen, haben sich aber bis heute bei vielen Bockauern im Sprachgebrauch noch erhalten.
Zwischen der talaufwärts ansteigenden westlichen (rechten) Talseite der Gemeinde Bockau und dem Rainbachtal zieht sich ein Gesteinszug hin, der teilweise aus der Oberfläche heraustritt. Dieser äußerst harte Gesteinszug wird dem inneren Kontakthof des Eibenstocker Turmalin Granits zugeordnet. Seinen Anfang auf Bockauer Flur nimmt er im Bereich der ehemaligen Muldenbrücke. In seinen Verlauf befindet sich am Unterlauf des Rainbächels das Reinhold Haale, es folgt der Reinhold-Anna-Felsen und danach zwei alte Flurnamen die aber nichts mit dem Gesteinszug zu tun haben, der Hexenkessel und die Teufelspfanne (Haxnkessl un Teifelspfann). In unserer Jugendzeit ein beliebtes Schigelände; letztere wurde aber zu DDR-Zeiten von der LPG verfüllt. Die Teufelspfanne war ein Restzeugnis der einstigen Zuwegung nach Bockau, die früher von der Muldenquerung über den Rainbachweg zum Ort verlief.
Im weiteren Verlauf folgt dann das Geyer-Haale, von einigen auch Bauer-Haale genannt. Danach kommt der sogenannte Gärtner Fels, von dem heute nicht mehr viel zu sehen ist. Seine Bezeichnung beruht darin, weil er auf der Flur der ehemaligen Gärtnerei Georgi (später Sabrautzki) lag. Die Eigentümer hatten einen Großteil ihrer Flur nach dem ersten Weltkrieg verkauft, für den Bau der Häuser an der Mittelstraße und später dem Bau der Querwegsiedlung. Von dem Felsen wurden vor allen für den Bau der Querwegsiedlung und der zwei Eigenheime am jetzigen Kiefernweg 1936 bis 1939, ein Großteil der Steine zur Errichtung der Kellergeschosse gebrochen.

# Heimatliches

Nach dem Gärtner Fels erscheint als höchste Erhebung dieses Gesteinszuges das Kiefernwalle, welches seit jeher in Forstbesitz war. Dazu später mehr.

Danach folgt die Zettl-Staud, wo im oberen Bereich der Fels an die Oberfläche kommt. Talwärts wurde sie als Lesesteinhalde genutzt. Dr. Siegfried Schlegel erklärt in seinen Aufzeichnungen zur Herkunft der Bezeichnung: Staude ist stets ein steiler Rand, kommt aus dem Altdeutschen und bedeutet, dass hier ein normales vorankommen schwierig war, es sich erst einmal „staute". Die Älteren Bockauer wissen es vielleicht noch, dass sich dort früher ein viel genutzter Feldweg befand, der im Bereich über die Kuppe als Hohlweg angelegt war, um die Steigung zu entschärfen. Dieser wurde dann von der LPG im Zuge der Flächenzusammenlegung verfüllt, um eine bessere Bewirtschaftung der Flächen zu ermöglichen.

§. II.

Sonst haben die ochsenköpfische Gegend und bockauische Waldrevier mit hoher Anwesenheit beehret:

1. Herzog Friedrich Wilhelm, der Churfürstl. Prinzen Administrator, im Jahre 1595.

2. Churfürst Johann Georg I. ao. 1619.

3. Johann Georg II. ao. 1673.

Da bey der hohen Jagd im Obergebirge das vierte Abschießen in der Bockauden 7. Septembr. bey dem Kieferwäldel gehalten wurde, dabey man 274. Stücke, als: 81. Hirsche, 19. Spißer, 101. Stück Wild, 46. Wildkälber, 14. Rehe, 11. Füchse, 1. Wildschwein und 1. Frischling, so gefället worden, gezählet hat.

4. Johann Georg III. ao. 1682.

Da ein Schießen bey dem wolfersdorfschen Vorwerke, die Conradswiese genannt, an der Griese, einem Bächlein gegen den Haynberg, gehalten worden, und die churfürstl. Jäger zu 6 Wochen allhier im Quartiere gelegen. Hr. M. Hayn, der Pfarrer und der Hr. Schulmeister Moll empfingen jeglicher ein Thier zum Geschenke. Imgleichen ein anderes Schießen an der großen Bockau, wo dieselbe in die Mulde fällt, an dem Orte, der daher noch jetzo der Schießplatz heißet.

5. So ist auch aus dem vorigen zu ersehen, daß Churfürst Augustus, ao. 1583. allhier gejagt, und solches der Gemeinde Bockau über 100. fl. laut ihrer Klage, wider den Förster, gekostet habe.

*Foto: Auszug aus der „Bockauischen Chronik".*

Südlich der Sosaer Straße geht es dann weiter mit dem Friedrich-Haale. Dieser Name ist vermutlich vielen Bockauern und Bockauerinnen nicht mehr bekannt, wie auch die landwirtschaftliche Fläche vom Friedhof bis zum Friedrich-Haale als Friedrich-Feld bezeichnet wurde. 1923/1924 wurden dort im Friedrich-Haale 4 Eigenheime errichtet (2 Doppelhäuser), vornehmlich von Fabrikarbeitern des Emaillierwerkes. Da zwei von ihnen den Familienname Bauer trugen, wurde daraus im Volksmund der kleine Ortsteil „de Bauer-Haiser".

Der Gesteinszug verläuft dann etwas im Zick-Zack. Es geht weiter mit dem Schießhaus-Fels, am Dorfbachweg rechts von der Buswendestelle. Den Namen erhielt er durch die Gründung der Schützengesellschaft 1871e.V., die nach ihrer Gründung unterhalb des Felsen ihr Vereinshaus errichtete, welches im Volksmund als Schießhaus bezeichnet wurde. Nach dem 2.Weltkrieg und dem Verbot der Vereine, fiel das Haus in die Rechtsträgerschaft der Kommune und wurde als Wohnhaus genutzt und nach 1990 an Privat verkauft. Den Abschluss des beschriebenen Gesteinszuges bildet dann außerhalb des Ortes rechts vom Dorfbachweg der Schönherr-Fels.

Man kann also festhalten, dass beide Bezeichnungen Haale oder Walle die gleiche Bedeutung hatten und alle Flurnamen in den beschriebenen Gesteinszug im Bezug zu dem jeweiligen Flureigentümer benannt wurden, auch die Felsformationen. Nur das Kiefernwalle war eben das Walle. Sie alle waren für die landwirtschaftliche Nutzung nicht zu gebrauchen, die Bodenschicht war zu dünn und zu steinig. Unsere Altvorderen ließen sie deshalb liegen und weiter wild wachsen.

Das Kiefernwalle war über Jahrhunderte im staatlichen Forstbesitz. Erst Königlich Sächsisch, nach Abdankung des Königs war es Sächsischer Staatsforst, im Dritten Reich dem Reichsforstamt unterstellt, zu DDR-Zeit als Staatlicher Forstwirtschaftsbetrieb der DDR bezeichnet, nach einer Übergangszeit 1990 wurde es wieder Sächsischer Staatsforst und heute ist es der Staatsbetrieb Sachsenforst. Das Kiefernwäldchen war vermutlich schon im ausgehenden Mittelalter eine bekannte Ortsbestimmung in der Gemarkung Bockau. Dies beweist ein Auszug aus der „Bockauischen Chronik von 1750 bis 1763", niedergeschrieben vom damaligen Pfarrer Mag.Georg Körner, in welcher z.B. vom Kieferwäldel die Rede ist (siehe folgenden Auszug Punkt 3.):

Wie es zu der Bezeichnung Kieferwäldel, letztlich Kiefernwäldchen und mundartlich geprägt

zum „Kiefernwalle" wurde, ist nicht nachweisbar. Wir hatten in der Schule gelernt, dass die Kiefer ein Pfahlwurzler ist und Sandböden bevorzugt. Dann wäre der felsige Untergrund im Kiefernwalle völlig ungeeignet. Es gibt aber auch Kiefernarten, die auf felsigen, flachgründigen Böden ein flachstreifendes Wurzelsystem entwickeln und damit sicheren Halt haben und sich gegenseitig Halt

geben. In den Hochlagen des Schwarzwaldes ist in Kiefernwäldern diese Art der Wurzelbildung nachweisbar. Es ist daher anzunehmen, dass dieses kleine „Walle" wirklich einmal mit Kiefern bewachsen war. Denn unsere Altvorderen bezeichneten gewiss nicht ein Objekt, ohne einen aktuellen Bezug zu haben. Wie lange der Kiefernbestand existierte ist nicht bekannt. Soweit ich mich als Anwohner seit meiner Kindheit erinnern kann, stand seitdem nur noch eine einzige Kiefer. Nach Information der Wegewarte Yves Reißig und Steffen Schüler in den „Bockauer Nachrichten", Ausgabe 8/2024 Seite 13, steht diese Kiefer noch. Das Anlegen des jetzigen Buchenbestands war lt. Auskunft Anfang der 1990-er Jahre durch den damaligen Revierförster Roscher und Oberforstmeister Günter Lang, nicht nachweisbar. Er wurde aber damals geschätzt auf ca. 150 Jahre und nach Aussage der Forstfachleute könne eine Buche eine durchschnittliche Lebensdauer von 350 Jahren erreichen.

## Das Kiefernwalle im 20. und 21. Jahrhundert

Das Kiefernwalle war nun über lange Zeit ein ruhiges, beschauliches Wäldchen, welches vielleicht mal von Pilzsuchern oder Holzsammlern aufgesucht wurde, oder die Ruhe wurde durch forstliche Pflegearbeiten gestört.

Erst mit dem Aufkommen der „Sommerfrische Bewegung" um 1900, gab es Bestrebungen Gäste zur Erholung ins Erzgebirge zu locken. Auch in Bockau gab es derartige Bestrebungen und es wurden Fremdenzimmer angeboten in den Gasthäusern, Privat und z.B. in der neu gebauten „Pension Lydia" an der Jägerhäuser Straße.

In den 1920-er Jahren wurde vom damaligen Bürgermeister Martin Illgen angeregt, an markanten Punkten der Umgebung Bänke für Wanderer bzw. Spaziergänger aufzustellen. So wurden auch im Kiefernwalle an 3 Stellen je eine Bank aufgestellt. Dies hat mir mal mein Onkel Oswald Teubner erzählt, der damals schon als Forstangestellter beteiligt war und bei einer ähnlichen, umfangreicheren Aktion in den 1960-er Jahren, dann als Revierförster, diese leitete.

Der ehemalige Bockauer Pfarrer i. R. Jochen Härtwig hat bei seinen Recherchen zu seiner als Band 16 der Schriftenreihe der Mag. Georg Körner Gesellschaft e.V. erschienen Ortschronik herausgefunden, dass seinerzeit Bürgermeister Illgen sehr darum bemüht war, in Bockau ein Altenheim oder ein Erholungsheim zu etablieren, um den Ort damit aufzuwerten.

Mir war z.B. eine Aussage meiner Mutter im Gedächtnis geblieben, dass gegenüber unseres Eigenheimes mal ein Erholungsheim entstehen sollte. Sie hatte es wohl von ihren Onkel Walther Mühlmann, der Vorsitzender der Arbeiter-Samariter-Kolonne war und zeitweise für die SPD im Gemeinderat saß. Während meiner Amtszeit recherchierte ich im Archivbestand der Gemeinde Bockau im Kreisarchiv. Dort war unter der Zugangs-Nr. 303, Jahr 1928 – 31, als Hinweis das Wort „Heimdall" vermerkt. Bei der erfolgten Einsichtnahme im Kreisarchiv, kam nur ein schmaler Akten Ordner zum Vorschein. Darin lag ein Prospekt (heute sagt man Flyer) der „Sonnenlichtheilstätte Heimdall Bad Elster". Auf der Vorderseite am obe-

## Heimatliches

*Das „Kiefernwalle" in den 1920 iger Jahren, dicht bewachsen, ringsum Wiesen und Felder. Die drei Gemeindehäuser an der Feldstraße (li. o.) wurden in den Jahren 1922 bis 1924 errichtet. Freibad und Sportplatz existierten noch nicht.* *Foto: Archiv L.Teubner*

ren Rand war ein handschriftlicher Vermerk zu lesen: „26. Sept. 1928 B. E., Dr. K." Meine Deutung dieses Vermerks ist: „26. September1928, Bad Elster, Doktor Köhler", wahrscheinlich eine Kontaktaufnahme.
Dr. Paul Köhler war 1913 der Gründer des Vereins „Heimdall e.V." und der gleichnamigen Stiftung in Bad Elster. Diese Stiftung errichtete 1913 in Bad Elster die „Sonnenlichtheilstätte ‚Heimdall` Bad Elster" für TBC – erkrankte Kinder. Heute ist es die Ev. Fachklinik Sonnenhöhe für Kinder und Jugendliche mit Skelett – und Muskelerkrankungen.
Frau Erika Beck, die seit Ende der 1930iger Jahre in der Gemeindeverwaltung Abt. Finanzen bis zu ihren Ausscheiden aus dem Arbeitsleben tätig war, bestätigte mir in einem Gespräch, gewissermaßen als Zeitzeugin, dass in dieser Zeit bei verschiedensten Anlässen oder Gesprächen in der Verwaltung und Teilen der Bevölkerung Begriffe wie Altenheim und Erholungsheim Erwähnung fanden und auch das Wort „Heimdall" fiel. Vorgesehen als Standort war das damalige Flurstück 475a links vom Kiefernwalle bis zur jetzigen Straße zum Freibad (s. obige Postkarte). Das Flurstück ist heute mehrmals zergliedert.
Warum diese Idee des Bürgermeisters Illgen nicht zur Realisierung kam, bleibt im Dunkel der Geschichte. Vielleicht scheiterte es an der Verkaufswilligkeit der Grundeigentümer, am Geld oder dem Interesse von Geldgebern? Zumindest gelang es den Bürgermeister 1936 die Zusicherung zu erhalten, dass das alte Zechenhaus saniert und zu einem Arbeitsdienstlager für die weibliche Jugend ausgebaut wurde (s. Beitrag im Bd. 16 der Schriftenreihe der M.G.K. Ges. e.V.).
Während des 2. Weltkrieges wurde 1944 das Kiefernwalle von serbischen Kriegsgefangenen, die in der Kegelbahn des Gasthofs „Zur Sonne" und im „Reichsadler" untergebracht waren, durchforstet und der Buchenbestand stark gelichtet. Die Bänke wurden seinerzeit beseitigt, vielleicht waren sie auch marode, sie tauchten nie wieder auf.
Nach dem Krieg gehörte das Kiefernwalle uns, den Kindern vom Querweg, Bösewetterweg, Hohe Straße etc. als Abenteuerspielplatz und zum Ausleben einer unbeschwerten Kindheit. Von den Sorgen, die in vielen Familien herrschten, spürten wir dort nichts. Die Uhr für uns war das Glocken läuten vom Kirchturm bzw. die eintretende Dämmerung oder der scharfe Pfiff eines Familienangehörigen.
Die Ende der 50-er Jahre äußerst bescheidenen Anfänge des Fremdenverkehrs, meist auf privater Basis, erfuhr mit dem seit 1957 in Bockau tätigen Bürgermeister Kurt Bauer aus Eibenstock, einen entscheidenden Impuls. Er stellte mit Zustimmung des Gemeinderates den Antrag, die Gemeinde Bockau als „Staatlich anerkannten Erholungsort" und damit als Urlauberort einzustufen. Um diesen Titel zu erlangen waren jedoch eine umfangreiche Anzahl von Bedingungen zu erfüllen, d.h. auch eine entsprechende Infrastruktur musste geschaffen werden. Bürgermeister Bauer nutzte hierbei die in der Bevölkerung noch durch die Vorbereitung und Durchführung des Heimatfestes 1957 vorhandene Bereitschaft mit zu machen und für den Ort etwas zu tun und für künftige Urlauber auch für die Freizeitgestaltung Angebote aufzuweisen. Da bot sich wieder das Kiefernwalle an als wohnortnahes Naherholungsgebiet. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb wurden Bänke aufgestellt, Sitznischen eingerichtet und verschiedentlich Gehölze angepflanzt. Blickachsen auf den Ort, bzw. ins Rainbachtal wurden genutzt oder geschaffen. Durch den VEB Stanzwerk Bockau wurde der Kinderspielplatz errichtet. Der Titel als „Staatlich anerkannter Erholungsort" und FDGB Ferienort wurde 1965 verliehen. In den Hochzeiten des Fremdenverkehrs bis Ende der 1980 -er Jahre war des Kiefernwalle ein gern besuchter Erholungsbereich in unserer Gemeinde.
Mit der politischen Wende und der Wiedervereinigung 1990 war es mit dem Fremdenverkehr erst einmal vorbei. Es wurden die Möglichkeiten der Reisefreiheit genutzt und Urlaubsziele angesteuert, die jahrzehntelang tabu waren. Doch für unsere strukturschwache Region war es auch unumgänglich, perspektivisch Möglichkeiten und Angebote für den Fremdenverkehr zu schaffen, ohne hier auf Einzelheiten einzugehen.
Es erging die Aufforderung an die Gemeinden mit dem Prädikat „Staatlich anerk. E.-Ort", diese Auszeichnung nach den nun bundesdeutschen Richtlinien bis 1996 neu zu beantragen. Nach einer Beratung mit privaten Vermietern, Gewerbetreibenden und anderen Interessierten, beschloss 1992 der Gemeinderat das Prädikat neu zu beantragen, zumal es dafür auch Fördermittel gab. Im Rahmen einer groben Konzeption wurde ebenso beschlossen, das Kiefernwalle wieder vorzurichten. Die noch vorhandenen Ruhebänke waren marode, der in Fragmenten erhaltene Spielplatz entsprach nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen und verschiedentlich hatten auch einige das Kiefernwalle zum Schutt abladen entdeckt.
Im Jahr 1993 wurde Neugestaltung in Angriff genommen, der Spielplatz neu errichtet, das Walle beräumt, Sitzbänke in Ordnung gebracht und neue aufgestellt. Sehr engagiert unterstützte der Revierförster Albrecht Scholz das Vorhaben. Er ließ von Forstlehrlingen im Forstheim „Conradswiese" rustikale Bänke und Tische bauen und diese am Spielplatz und dem Veranstaltungsplatz aufstellen (leider wurden diese nach einigen Jahren Opfer von jugendlichen Vandalismus). Dies geschah alles im Einvernehmen mit dem zuständigen Revierförster Roscher und dem Forstamtsleiter Herrn Horst Escher. Voraussetzung war natürlich, dass zwischen der Gemeinde Bockau und dem Forstamt als Grundeigentümer ein Nutzungsvertrag abgeschlossen wurde, der die gegenseitigen Verantwortlichkeiten und versicherungsrechtliche Regelungen enthielt.
Der Vertrag wurde vom Forstamtsleiter Horst Escher, Revierförster Roscher und Bürgermeister L. Teubner unterschrieben. Damit waren Versicherungsfälle auf Zuwegung, Spielplatz und Veranstaltungsplatz durch den Kommunalen Schadensausgleich abgesichert. Nach meinem Wissensstand war der Vertrag auf 20 Jahre abgeschlossen mit Option auf Verlängerung.
1993 fand im Kiefernwalle das erste Volkslieder singen statt, welches bis zum Ende meiner Amtszeit einen festen Platz im gemeindlichen Veranstaltungsplan hatte. Nicht nur die Besucher, sondern auch angereiste Chöre, z. B. aus Herrieden, Elbersroth, Markt Erlbach lobten diesen romantischen Veranstaltungsort am sogenannten „Großen Felsen". Nicht zu vergessen der jährliche Waldgottesdienst am Himmelfahrtstag und andere Nutzungen, auch privater Art.
Dies ist nun sicher alles Vergangenheit. Im Kiefernwalle wird Ruhe einkehren. Der Staatsbetrieb Sachsenforst hat das kleine, wohnortnahe Wäldchen zum „Prozessschutzgebiet Natürliche Wald Entwicklung" (NEW) ausgewiesen. Diese sieht eine dauerhafte und ungestörte Entwicklung natürlicher Prozesse vor und eine forstliche Nutzung findet nicht mehr statt (siehe auch Mitteilung der Bürgermeisterin in den „Bockauer Nach-

## Heimatliches

richten“, Ausgabe 7/2024). Es befänden sich auch viele Bäume in einer „fortgeschrittenen Zerfallsphase und seien einsturzgefährdet“ und das in einen unmittelbar an die Wohnbebauung angrenzenden Waldstück. Die Anwohner und die Bevölkerung wurden nie darüber informiert welchen Gefahren sie ausgesetzt sind, wenn sie sich dort aufhalten.
Bei einer Gesamtfläche von ca. 1600 ha Wald auf der Gemarkung Bockau, verfügt der Staatsbetrieb Sachsenforst auf geschätzt mindestens ca. 1200 ha Wald (Privatwald nicht mitgerechnet). Da muss es ausgerechnet das ungefähr ein Hektar kleine, wohnortnahe Waldstück sein, um die Forderung der Bundesregierung 5 % der Waldflächen als NEW – Flächen auszuweisen, zu erfüllen. Oder ist eine forstliche Nutzung des Kiefernwalles nicht wirtschaftlich, bringt kein Geld und man schlägt damit zwei Fliegen mit einer Klappe? Das Kiefernwalle bringt dabei auf die öffentliche Waldfläche bezogen ja nur ca. 0,1 % für die geforderten 5 % NEW-Fläche. Aber man hätte zumindest eine Alibi-Fläche nachzuweisen. Wäre nicht auch eine Aufforstung mit dem bereits zahlreich nachgewachsenen jungen Buchenbestands im Sinne der Natur – und Umweltschutzes denkbar, statt eines wohnortnahen Baumfriedhofes?

*Ludwig Teubner*

# Die Bockauer Wegewarte Informieren!

So *langsam* sind die Felder „abgeräumt“. Das Wurzelfest ist Geschichte. Die sonnigen Tage werden kürzer. Temperaturen befinden sich wieder im Bereich, um eine schöne Wandertour machen zu können.
Zum Glück sind wir vor Waldbränden verschont geblieben, obwohl wir in den vergangenen Wochen viel Glas auf unseren Wanderwegen eingesammelt haben. Auch Flaschen wurden reichlich in Straßengräben gefunden. Wir bitten das zu unterlassen!

### Was gibt es Neues von uns?

Der vergangene Monat verging wie im Flug. Die sommerlichen Temperaturen brachten uns sehr zum Schwitzen. Deshalb haben wir nur kleinere Arbeiten im Wald getätigt.
Die Trauerweide am Kohlweg wurde das zweite Mal im Jahr gründlich auf Vordermann gebracht. (Foto) Weiterhin haben wir den Weg zur Mordstelle am Rundteil frei gemäht.
Achtung! Wie im vergangen Jahr wollen wir darauf hinweisen, dass sich der Weg im Wassereinzugsgebiet befindet. Anfang der 1990ziger Jahre wurden seitens Sachsenforst, runde Pfosten als Laufmöglichkeit untergebaut. Diese Rundhölzer sind morsch geworden. Teilweise sind noch Restbestände von Metall zu finden. Bitte festes Schuhwerk anziehen!
Nachdem wir uns nun in vergangener Zeit Genehmigungen von Grundstückseigentümern für den Bau von Schildern geholt haben, können wir zwei Schilder „auswildern“.
Eins befindet sich an der Senke verlängerter Bösewetterweg am „Reibächl“ Richtung Freibad. Hier wird die Geschichte des Reibächels beschrieben.
Das andere Schild haben wir am Querweg aufgebaut. Hier möchten wir die „Zettelstaud“ etwas näher beleuchten.
Wir wollen uns daher recht herzlich für das Bereitstellen der Fläche zum Aufbau der Schilder bedanken.
Wir bitten auch mit den Schildern liebevoll umzugehen, da doch viel Arbeit und Recherche daran hängt.

### E was vom Sachsenforst!

Wieder einmal haben wir uns mit unserer Försterin Anne Borowski zu einem Gespräch getroffen. Durch Informationen beiderseits haben wir die Möglichkeit quasi aus erster Hand erfahren zu können, was im Bockauer Wald in Zukunft passiert. Auch wir Wegewarte tragen unsere Anliegen vor.
Wir haben erfahren, dass der Sachsenforst in der kommenden Zeit wieder Sitzgelegenheiten im Wald aufbauen will. Einige Standorte sind u.a. am Dorfbachweg. Des Weiteren werden Sitzmöglichkeiten am Königsweg geschaffen. Nach unseren Informationen soll eine Bank an der Streuobstwiese errichtet werden.
Fortlaufend auf jenem Weg zum unteren Bärensäureweg wird ein weiteres Exemplar aufgebaut.
Auf dem Gläserweg lädt bereits eine Bank zum Verweilen ein. Die alten Sitzgelegenheiten am „Friede Gottesstollen“, welche nun langsam Opfer

der Verwitterung geworden sind, werden durch neue aus massiven Holz errichteten Bänke, ersetzt. Vielleicht kann man im Zuge der Erneuerung das Anwesen auf Vordermann bringen, denn die Mettenschicht steht in den Startlöchern.

### Kieferwalle

Nach Information unserer Försterin, werden die Arbeiten im Wald auf den Monat September verlagert. Es wird vorwiegend Totholz an Bäumen ausgeschnitten. Nach unserer Information muss eine Buche fachmännisch beseitigt werden. Sie ist faul und stellt eine Gefahr für Anwohner dar. Der Sachsenforst wird rechtzeitig die Absperrungen im Wald bekannt geben. Auch die Buche, welche sich in der Nähe des ehemaligen Spielplatzes befindet, wird ein „HS Baum“ (Hochstubbe). Dort können in Zukunft Insekten und Vögel ihre Heimat einziehen.
Die Wege werden so gestaltet, dass sie auch befahrbar sind. Bei Neuigkeiten werden wir Euch spätestens in den kommenden „Bockauer Nachrichten“ oder im sozialen Netzwerk Facebook unter der Seite „Wegewart Bockau“ informieren.

### Ein Blick in de Sose!

Der Wanderweg um die Talsperre Sosa ist gesperrt bzw. schwer eingeschränkt. Ab den 19. August 2024 bis Oktober/November 2024 soll ein weiterer Abschnitt des Bruchsteinmauerwerkes der Staumauer gereinigt und neu verfugt werden. Im gleichen Zeitraum finden Bohrarbeiten auf der Mauerkrone statt. Dazu ist die Sperrung der Mauerkrone und somit des Wanderweges notwendig.
Es wird an Wochenenden der Durchgang ermöglicht. Wenn es die Arbeiten und die Sicherheit erlauben, wird die Mauerkrone und der Wanderweg in diesen Zeitraum tage- oder Wochenweise geöffnet.
Wir freuen uns, dass Sie, liebe Gäste, Urlauber und Bockauer unseren Wald reichlich zu nutzen. „De Schwammezeit gieht lus...“.
*Es Grüßen mit einem herzlichen Glücke auf*
*Steffen Schüler & Yves Reissig.*

## Wissenswertes

# Tag der Regionen 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe **„Tag der Regionen"**-Partner,
der diesjährige Tag der Regionen steht wieder bevor! Er startet wie gewohnt im Aktionszeitraum **September und Oktober** mit einem neuen Motto: „… **gemeinsam regional denken**".
Seien Sie auch in diesem Jahr wieder dabei und melden Sie kostenfrei Ihre Aktion an. Reden Sie darüber, teilen Sie diese Info, leiten Sie diese E-Mail auch gern wieder an Partner, Mitglieder oder lokale Vereine, Verbände Ihrer Region weiter!
Folgen Sie uns auch unter www.facebook.com/TdRSachsen für neue Informationen rund um den Tag der Regionen in Sachsen.

### Zu den Fakten

– Aktionszeitraum wieder im gesamten **September und Oktober 2024**
– Kerntag ist Sonntag, der **6. Oktober 2024**

Wenn Sie also einen Hof-, Bauern- oder Regionalmarkt, einen Workshop oder eine andere Veranstaltung, Wanderung o.ä. im o.g. Zeitraum planen, veröffentlichen Sie diese gern **kostenfrei** im Veranstaltungskalender unter https://www.tag-der-regionen.de/aktionen/aktionen-eintragen.

### Darstellung nach Außen

Verwenden Sie aktiv die verschiedenen Versionen des Tag der Regionen-Logos, die ansprechenden Gestaltungselemente oder auch den Wimpel des Tag der Regionen in Sachsen (siehe Anhang), um Wiedererkennung zu fördern. Alle Infos zur Gestaltung finden Sie unter https://www.tag-der-regionen.de/mitmachen/materialien. Hier können Sie sich auch gern verschiedene Materialien bestellen.

### Tipps und Ideen für Aktionen

Im Folgenden möchten wir Ihnen eine kleine Inspiration bzw. Denkanstöße für die Vorbereitung einer Aktion geben (Quelle: www.tag-der-regionen.de).
Ihrer Kreativität sind bei den Aktionen keine Grenzen gesetzt – bundesweit sind im Rahmen des Tag der Regionen bereits folgende Aktionsformate durchgeführt worden:

– Regionales Picknick
– Feierabendmarkt
– geführte Tour zu einem Hoffest, Bauernhof oder einem Tag der offenen Tür
– Streuobstapfelfest
– Verköstigungsaktionen, Geschmacksschulen oder Schaukochen
– Exkursionen, z.B. zum Thema Vom Feld bis in den Kochtopf oder auch z.B.: Erkundung der regionalen Wasserversorgung, Besichtigung von Geo- oder Biotopen, Oasen der Kulturlandschaft, Lehrpfade, Haus- und Hofgärten, Genießen von Wildpflanzen, Organisieren einer Kräuter- oder Beerenwanderung mit anschließender Zubereitung
– Gezielte Aktionen im Lebensmittelhandwerk (Wirtschaft erleben in der Region), Einblicke in Handwerks- oder Dienstleistungsunternehmen in der Region, um die Menschen mit regionalen Wirtschaftskreisläufen in ihrem Lebensumfeld in Kontakt zu bringen und deren Bedeutung für die Entwicklung der Regionen und die Sicherung der Nahversorgung vorzustellen, Bedrucken von Brottüten, Zubereitung eines Tag der Regionen Brotes, etc.
– Durchführung von Festen zum Thema „Wald erleben" in Kooperation mit Waldbesitzer*innen, Försterein, örtlichen Schreinereien und/oder Zimmereien.
– Stadt-Land-Touren (Tipp: Nutzen Sie gern die ansprechenden Grafikvorlagen rechts auf der Website), Thema „Entfernung" aufgreifen, Gewinnspiel zu Warenkilometern, Weltmarktmenü vs. Regionalmenü, Regionale Produktketten z.B. "Bier von der Brauerei bis zum Ausschank" mit Aktionen entlang der Strecke, Erkundung der Die REGIOapp (www.regio-app.org)
– Ideen für Schulen: Exkursion in den Supermarkt, Suche nach regionalen Produkten in den Supermärkten mit anschließender Präsentation der Recherche-Arbeiten
– Impulsvorträge, Podiumsdiskussionen zum Thema mit Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft; Organisation und Durchführung eines Gottesdienstes zum Thema Nachhaltigkeit und fairen Umgang mit der Umwelt; Tag der offenen Tür bei der Lokalen Aktionsgruppe z.B. Vorstellung von Leader-Projekten, etc.

Folgende Best Practice Beispiele für die Durchführung einer Aktion können wir Ihnen empfehlen:

– Schmecke die Region
– Regionale Essensmeile
– Gewinnspiel zu Warenkilometern
– Rezeptwettbewerb
– Schatzsuche
– Regionale Speisekarte

Inhalt einer Aktion kann auch sein:

– Aktionen zum Thema Tag der Regionen mit lokalem (Sport-) Vereinen; regionalem Tourismus; Gottesdiensten
– Fahrradtouren auf markierten Wegen mit Zwischenstopps an Ständen oder ein „Drive Inn für Fahrräder"
– Klimadinner um den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Ernährung zu erschmecken
– Offene Fenster – Aktionen, z.B. treten Folkloregruppen vor Gruppeneinrichtungen (z.B. Altersheim) mit geöffneten Fenstern auf
– Regionalmarkt „on Tour", statt eines großen Marktes mit Menschen-Ansammlung fahren Marktbeschicker*innen durch Dörfer oder Stadtteile und bieten regionale Produkte dezentral an
– Traktor- oder Treckerkino, das Abdeckflies oder die Siloplane wird am Frontlader aufgehängt zur mobilen Leinwand- dazu vielleicht ein Film zur ökologischen Landwirtschaft
– Fotowettbewerbe
– Erzeuger-Verbraucher-Dialog

Vielleicht ist die ein oder andere Idee dabei, die Sie für Ihre Aktion nutzen können. Diese und weitere Ideen und Beispiele finden Sie online unter www.tag-der-regionen.de.
Gern stehe ich oder auch das Team der Geschäftsstelle des Bundesverband der Regionalbewegung e.V. für Fragen zur Verfügung und wünsche Ihnen schon jetzt einen erfolgreichen Tag der Regionen.

Anzeige(n)

**Ihr Amtsblatt in Ihrer Region**

Finden Sie Dienstleister in Ihrer Nähe!

**Anzeigentelefon: 037208/876200**

Anzeige(n)


# TAXIBETRIEB

– Patientenbeförderung
– Rollstuhltransporte
– Kleinbus bis 8 Personen

**Jessica Passauer**

Zschorlau OT Burkhardtsgrün • Hauptstraße 38
Tel. 0172 9472655

**Unsere Leistungen:**
• Grundpflege • Verhinderungspflege • Behandlungspflege
• Hauswirtschaft • Essen auf Rädern
• Beratungsbesuche

**HAUSKRANKENPFLEGE**
**Schwester Sylke Bauer GmbH**

Friedensstraße 3, 08321 Zschorlau
Tel. 03771/457732, Fax 03771/450682
info@hauskrankenpflege-sbauer.de
www.hauskrankenpflege-sbauer.de

*Dankanzeigen*
**in Ihrem Amtsblatt**

**Telefon:** (037208) 876-199
**Fax:** (037208) 876-299
**anzeigen@riedel-verlag.de**

# Naturstein Jäschke – Grabmale –

***Unsere Leistungen:***

✓ Grabmaloberteile individuell gearbeitet
✓ Grabmaleinfassungen, Abdeckungen
✓ Kissensteine, Bücher
✓ Aufarbeitung von vorhandenen Anlagen
✓ Versetzleistungen
✓ Küchenarbeitsplatten
✓ Treppen
✓ Fensterbänke
✓ Natursteinbäder
✓ Fassaden

**Lichtenauer Str. 6, 08328 Stützengrün, Telefon: 037462 63650, info@jaeschke-grabmale.de**
**Öffnungszeiten:** Mo-Do 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr, freitags nach Vereinbarung
Termine gerne auch vor Ort auf dem Friedhof möglich.

**Alles geregelt, schon zu Lebzeiten – Grabmalvorsorgeberatung. Mit Sicherheit in guten Händen. Rufen Sie an – wir beraten Sie gern.**


**Anzeigentelefon für gewerbliche und private Anzeigen Telefon: (037208) 876-0**

**Anzeige(n)**

## Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.